

Konzernzwischenlagebericht

Konzernstruktur, -strategie und -steuerung

Hinsichtlich unserer Konzernstruktur, -strategie und -steuerung verweisen wir auf die Erläuterungen im zusammengefassten Lagebericht 2024 ([Geschäftsbericht 2024](#)). Aus Sicht des Konzerns führten die folgenden wichtigen Ereignisse in den ersten neun Monaten 2025 zu Änderungen bzw. Ergänzungen.

Konzernstruktur

Erwerb von Vistar Media in den USA. Am 20. Dezember 2024 hatte T-Mobile US eine Vereinbarung über den Erwerb von 100 % der Anteile an Vistar Media, einem Anbieter für digitale „Out-Of-Home“-Werbetechnologie, getroffen. Die Transaktion wurde am 3. Februar 2025 vollzogen. Zuvor wurden alle erforderlichen behördlichen Genehmigungen erteilt sowie die restlichen Vollzugsbedingungen erfüllt. Mit Vollzug der Transaktion hat T-Mobile US eine Barzahlung in Höhe von 0,6 Mrd. US-\$ (0,6 Mrd. €) geleistet. Vistar Media wird seit dem 3. Februar 2025 in den Konzernabschluss einbezogen.

Erwerb von Blis in den USA. Am 18. Februar 2025 hatte T-Mobile US eine Vereinbarung über den Erwerb von 100 % der Anteile an Blis, einem Anbieter für Werbelösungen, getroffen. Die Transaktion wurde am 3. März 2025 vollzogen. Zuvor wurden alle erforderlichen behördlichen Genehmigungen erteilt sowie die restlichen Vollzugsbedingungen erfüllt. Mit Vollzug der Transaktion hat T-Mobile US eine Barzahlung in Höhe von 0,2 Mrd. US-\$ (0,2 Mrd. €) geleistet. Blis wird seit dem 3. März 2025 in den Konzernabschluss einbezogen.

Erwerb von Lumos in den USA. Am 24. April 2024 hatte T-Mobile US eine Vereinbarung über den Erwerb der FTTH-Plattform Lumos im Rahmen eines Gemeinschaftsunternehmens mit dem Investmentfond EQT getroffen. Die Transaktion wurde am 1. April 2025 vollzogen. Zuvor wurden alle erforderlichen behördlichen Genehmigungen erteilt sowie die restlichen Vollzugsbedingungen erfüllt. Die Beteiligung wird seit dem 1. April 2025 nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Mit Vollzug der Transaktion hat T-Mobile US 0,9 Mrd. US-\$ (0,8 Mrd. €) in das Unternehmen investiert, um 50 % der Anteile zu erwerben sowie 97 Tsd. Glasfaser-Kunden zu übernehmen. Die Glasfaser-Dienste für die übernommenen Glasfaser-Kunden werden weiterhin von Lumos im Rahmen einer Wholesale-Vereinbarung zwischen T-Mobile US und Lumos zur Verfügung gestellt. Die Umsätze mit den übernommenen Glasfaser-Kunden werden bei T-Mobile US innerhalb der Service-Umsätze erfasst. Die damit verbundenen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Bereitstellung und Nutzung des Glasfasernetzes werden innerhalb des Materialaufwands ausgewiesen. Die von T-Mobile US investierten Mittel sollen für den künftigen Glasfaser-Ausbau verwendet werden. Darüber hinaus beabsichtigt T-Mobile US, vereinbarungsgemäß weitere rund 0,5 Mrd. US-\$ (0,4 Mrd. €) zwischen 2027 und 2028 in das Unternehmen einzulegen.

Erwerb von UScellular in den USA. Am 24. Mai 2024 hatte T-Mobile US eine Vereinbarung über den Erwerb des Mobilfunk-Geschäfts und ausgewählter Spektrumlizenzen von UScellular getroffen. Darüber hinaus hatte T-Mobile US am 22. Juli 2025 Vereinbarungen über den Erwerb des Mobilfunk-Geschäfts von Farmers Cellular Telephone Company und zwei Iowa-RSA-Gesellschaften (Iowa-Gesellschaften) getroffen, an denen UScellular eine Minderheitsbeteiligung gehalten hatte. Die Transaktionen wurden am 1. August 2025 vollzogen. Zuvor wurden alle erforderlichen behördlichen Genehmigungen erteilt sowie die restlichen Vollzugsbedingungen erfüllt. Mit Vollzug der Transaktionen hat T-Mobile US eine Barzahlung in Höhe von 2,8 Mrd. US-\$ (2,5 Mrd. €) geleistet und Schulden in Höhe von 1,7 Mrd. US-\$ (1,4 Mrd. €) übernommen. Die erworbenen Aktivitäten, Vermögenswerte und Schulden werden seit dem 1. August 2025 in den Konzernabschluss einbezogen. Nach dem Erwerb bleiben UScellular und die Iowa-Gesellschaften Eigentümer ihrer Funktürme. T-Mobile US hat einen Rahmenlizenzvertrag für die Anmietung neuer bzw. Laufzeitverlängerung bereits bestehender Flächen an UScellular-Funktürmen abgeschlossen. Im Zuge dessen wurden zum Erwerbszeitpunkt Nutzungsrechte und Leasing-Verbindlichkeiten in Höhe von jeweils 1,0 Mrd. US-\$ (0,9 Mrd. €) erfasst.

Erwerb von Metronet in den USA. Am 18. Juli 2024 hatte T-Mobile US mit KKR eine Vereinbarung über den Erwerb der FTTH-Plattform Metronet sowie eines Teils derer Tochtergesellschaften im Rahmen eines Gemeinschaftsunternehmens getroffen. Die Transaktion wurde am 24. Juli 2025 vollzogen. Zuvor wurden alle erforderlichen behördlichen Genehmigungen erteilt sowie die restlichen Vollzugsbedingungen erfüllt. Die Beteiligung wird seit dem 24. Juli 2025 nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Mit Vollzug der Transaktion hat T-Mobile US 4,6 Mrd. US-\$ (3,9 Mrd. €) in das Unternehmen investiert, um 50 % der Anteile zu erwerben sowie 713 Tsd. Glasfaser-Privatkunden zu übernehmen. Die Glasfaser-Dienste für die übernommenen Glasfaser-Privatkunden werden weiterhin von Metronet im Rahmen einer Wholesale-Vereinbarung zwischen T-Mobile US und Metronet zur Verfügung gestellt. Die Umsätze mit den übernommenen Glasfaser-Privatkunden werden bei T-Mobile US innerhalb der Service-Umsätze erfasst. Die damit verbundenen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Bereitstellung und Nutzung des Glasfasernetzes werden innerhalb des Materialaufwands ausgewiesen.

Verkauf von Telekom Romania Mobile Communications. Am 19. September 2025 hatte die Hellenic Telecommunications Organization (OTE) eine Vereinbarung über den Verkauf von Telekom Romania Mobile Communications (TKRM), die dem operativen Segment Europa zugehörig war, getroffen. Zum 30. September 2025 wurden die Vermögenswerte und Schulden der TKRM als zur Veräußerung gehalten ausgewiesen. Die Transaktion wurde am 1. Oktober 2025 vollzogen. Zuvor wurden alle erforderlichen behördlichen Genehmigungen erteilt. Die zweistufige Transaktion umfasst den Verkauf bestimmter Vermögenswerte der TKRM an Digi Romania, darunter das Prepaid-Kundengeschäft, bestimmte Frequenzrechte und ein Teil des Funkturm-Portfolios, sowie den Verkauf der von OTE gehaltenen Aktien an TKRM, mit Ausnahme der zuvor genannten Vermögenswerte, an Vodafone Romania. Der vorläufige Verkaufspreis beträgt rund 0,1 Mrd. € und unterliegt den üblichen Anpassungen bei Abschluss der Transaktion.

Konzernstrategie

Aktionärsvergütung. Auf Basis des erwarteten Ergebnisses für das Geschäftsjahr 2025 sowie der beim Kapitalmarkttag 2024 ausgegebenen Finanzstrategie plant der Vorstand der Deutschen Telekom AG, der Hauptversammlung 2026 vorzuschlagen, die Dividende von 0,90 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2024 auf 1,00 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2025 anzuheben. Den finalen Vorschlag an die Hauptversammlung für die Verwendung des Bilanzgewinns wird der Vorstand dem Aufsichtsrat mit den endgültigen Geschäftszahlen für das Jahr 2025 vorlegen. Darüber hinaus planen wir im Rahmen eines neu aufgelegten Aktienrückkaufprogramms im Geschäftsjahr 2026 Aktien der Deutschen Telekom AG zu einem Gesamtkaufpreis von bis zu 2 Mrd. € in mehreren Tranchen zurückzukaufen.

Governance

Mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 27. Januar 2025 wurde die laufende Bestellung von Herrn Tim Höttges aufgehoben. Er wurde vorzeitig für die Zeit vom 1. Februar 2025 bis zum Ablauf des 31. Dezember 2028 zum Mitglied des Vorstands wiederbestellt. Ihm wurde erneut das **Ressort des Vorstandsvorsitzenden** zugewiesen.

Ebenfalls mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 27. Januar 2025 wurde der Mandatsbeendigung von und der Aufhebungsvereinbarung mit Herrn Srinu Gopalan als Vorstandsmitglied für das **Ressort „Deutschland“** mit Wirkung zum Ablauf des 28. Februar 2025 zugestimmt. Herr Gopalan hatte mit Wirkung zum 1. März 2025 zunächst die Funktion des Chief Operating Officer bei T-Mobile US übernommen, bevor er dort mit Wirkung zum 1. November 2025 Chief Executive Officer geworden ist.

In derselben Sitzung hat der Aufsichtsrat die Bestellung von Herrn Rodrigo Diehl zum Mitglied des Vorstands für die Zeit vom 1. März 2025 bis zum Ablauf des 29. Februar 2028 beschlossen. Ihm wurde das Ressort „Deutschland“ übertragen.

Frau Claudia Nemat, Vorstandsmitglied für das **Ressort „Technologie und Innovation“**, teilte dem Aufsichtsrat der Deutschen Telekom AG mit, dass sie ihren im kommenden Jahr auslaufenden Vertrag nicht verlängern und sie vorzeitig mit Ablauf des 30. September 2025 aus dem Konzern ausscheiden möchte. Der Aufsichtsrat der Deutschen Telekom AG hat in seiner Sitzung vom 22. Mai 2025 der vorzeitigen Mandatsbeendigung von Frau Claudia Nemat zugestimmt.

Mit Beschluss vom 22. Mai 2025 hat der Aufsichtsrat Herrn Dr. Abdu Mudesir zum Mitglied des Vorstands für die Zeit vom 1. Oktober 2025 bis zum Ablauf des 30. September 2028 bestellt. Ihm wurde das Ressort „Technologie und Innovation“ übertragen.

Die **ordentliche Hauptversammlung** der Deutschen Telekom AG hat am 9. April 2025 entsprechend der veröffentlichten Tagesordnung u. a. die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat, die Wahl des Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2025, die Höhe der Dividende (0,90 € je dividendenberechtigte Stückaktie; Ausschüttungssumme insgesamt 4,4 Mrd. €), die Änderung von § 14 der Satzung (Möglichkeit einer virtuellen Hauptversammlung) und ein neues Vorstandsvergütungssystem ab dem Geschäftsjahr 2025 beschlossen. Die Dividende wurde im April 2025 ausgezahlt.

Weitere Informationen zur Hauptversammlung 2025 finden Sie auf unserer [Investor Relations Website](#).

Weitere Informationen zum Vorstandsvergütungssystem finden Sie auf unserer [Vergütungswebsite](#).

Wirtschaftliches Umfeld

Im Folgenden werden die wesentlichen Ergänzungen und neue Entwicklungen im Vergleich zu der im zusammengefassten Lagebericht 2024 ([Geschäftsbericht 2024](#)) dargestellten Situation des wirtschaftlichen Umfelds ausgeführt. Hierbei wird auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, den gesamtwirtschaftlichen Ausblick inklusive der zurzeit wesentlichen gesamtwirtschaftlichen Risiken sowie auf das regulatorische Umfeld in den ersten neun Monaten 2025 eingegangen.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Im dritten Quartal 2025 hat sich die Weltwirtschaft nach den bisher vorliegenden Indikatoren insgesamt robust entwickelt. Der politische Kurswechsel in den USA hat jedoch weltweit zu erhöhter wirtschaftlicher Unsicherheit bei Unternehmen und privaten Haushalten geführt.

In den USA lag die Inflationsrate im September 2025 bei 3,0 %, im Euroraum bei 2,2 %. Während die Europäische Zentralbank den Leitzins im ersten Halbjahr 2025 in vier Schritten senkte, ließ sie ihn im dritten Quartal 2025 unverändert. Die US-Notenbank Fed senkte den Leitzins im September und Oktober 2025 jeweils um 25 Basispunkte.

In Deutschland hat sich das Geschäftsklima in der Digitalbranche im dritten Quartal 2025 uneinheitlich entwickelt. Der Bitkom-ifo-Digitalindex legte im Juli und August zu, gab im September jedoch wieder nach.

Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

Im Zuge der von der US-Regierung neu ausgerichteten Zollpolitik haben sich die makroökonomischen Rahmenbedingungen weltweit spürbar verschoben. Höhere Handelszölle und die zunehmende politische Unsicherheit führten zu einer Anpassung der globalen Wachstumsaussichten. Der Internationale Währungsfonds (IWF) senkte seine Prognose für das weltwirtschaftliche Wachstum im Oktober 2025 gegenüber dem Jahresanfang 2025 leicht von 3,3 % auf 3,2 %. Für die USA wurde die Prognose für 2025 von 2,7 % auf 2,0 % nach unten korrigiert, für Deutschland von 0,3 % auf 0,2 %. Trotz einer leichten Aufwärtskorrektur gegenüber den Wachstumsaussichten aus April und Juli 2025 bleiben Abwärtsrisiken durch potenziell höhere Zölle, anhaltende Unsicherheit und geopolitische Spannungen weiterhin bestehen. Es wird erwartet, dass die globale Inflation sinken wird, während die US-Inflation voraussichtlich über dem 2-Prozent-Zielwert der Fed bleiben wird.

Die Telekommunikationsbranche ist nicht direkt von Handelszöllen betroffen und zeigte sich bislang vergleichsweise widerstandsfähig gegenüber Konjunkturschwankungen.

Regulierung

Überprüfung der fusionskontrollrechtlichen Freigabe des Gemeinschaftsunternehmens Glasfaser NordWest. Nachdem das Oberlandesgericht (OLG) Düsseldorf die Freigabe des Bundeskartellamts (BKartA) aufgehoben hatte, hat der Bundesgerichtshof (BGH) am 25. Februar 2025 diese Entscheidung wieder aufgehoben und die Sache zur erneuten Entscheidung an das OLG Düsseldorf zurückverwiesen. Das OLG Düsseldorf wird nun unter Berücksichtigung der Rechtsauffassung des BGH neu entscheiden. Bis zu einer abschließenden inhaltlichen Entscheidung über die Rechtmäßigkeit der Freigabe durch das BKartA ergeben sich aus diesem Gerichtsverfahren keine unmittelbaren Auswirkungen auf den Bestand des Gemeinschaftsunternehmens Glasfaser NordWest oder den Glasfaser-Ausbau vor Ort.

TKG-Änderungsgesetz in Deutschland. Im Juli 2025 ist das überragende öffentliche Interesse des Ausbaus von öffentlichen Telekommunikationsnetzen im Telekommunikationsgesetz (TKG) verankert worden. Diese Einstufung soll Genehmigungsverfahren vereinfachen und die Ausbaugeschwindigkeit erhöhen. Darüber hinaus plant die Bundesregierung ein weiteres TKG-Änderungsgesetz, das die Rahmenbedingungen für den Netzausbau weiter verbessern soll. Eckpunkte hierzu wurden im Juli 2025 veröffentlicht. Der Gesetzesentwurf wird Ende dieses Jahres erwartet. Auch werden derzeit Vorschläge des Bundesministeriums für Digitales und Staatsmodernisierung zur Beschleunigung der Kupfer-Glas-Migration konsultiert.

Frequenzvergaben

In **Polen** endete die Auktion der Frequenzen im 700-MHz- und 800-MHz-Band am 25. März 2025. T-Mobile Polska sicherte sich je einen Frequenzblock für insgesamt rund 185 Mio. € (781 Mio. PLN). In der **Slowakei** endete am 10. Juli 2025 die Auktion für die 2025, 2026 und 2028 auslaufenden Bänder. Für insgesamt rund 165 Mio. € sicherte sich Slovak Telekom je 2x 10 MHz im 800-MHz- und 900-MHz-Band, 1x 20 MHz im 1.500-MHz-Band, je 2x 20 MHz in den Bändern 2.100 MHz und 2.600 MHz sowie 1x 40 MHz im 2.600-MHz-Band für die Betriebsart Time Division Duplex (TDD).

In **Deutschland** wurden am 13. Juni 2025 die Zuteilungen in den Frequenzbereichen 800 MHz, 1.800 MHz und 2.600 MHz durch die Bundesnetzagentur (BNetzA) verlängert. Die Verlängerungsdauer beträgt fünf Jahre. Die Verlängerungsgebühr für Telekom Deutschland beträgt 200 Mio. € für den Verlängerungszeitraum. Zusätzlich sind hohe Ausbauauflagen zu erfüllen, u. a. eine Versorgung von 99,5 % der Fläche Deutschlands. Außerdem wurde das Verhandlungsgebot mit Diensteanbietern und MVNOs konkretisiert.

Am 26. August 2024 wurden in Deutschland die Vergaberegeln der Auktion 2019 vom Verwaltungsgericht (VG) Köln für rechtswidrig erklärt. Diese Entscheidung hat zunächst keinen direkten Einfluss auf unsere Frequenznutzungsrechte in den damals vergebenen Bändern 2,1 GHz und 3,6 GHz. Die diesbezüglichen Frequenzzuteilungen bleiben bis auf Weiteres wirksam. Das Urteil des VG Köln verpflichtet die BNetzA dazu, über die Anträge von Freenet und EWE Tel aus dem Jahr 2018 auf Auferlegung einer Diensteanbieterverpflichtung (statt eines Verhandlungsgebots) neu zu entscheiden. Die BNetzA hat am 9. Januar 2025 Nichtzulassungsbeschwerde gegen das Urteil eingelegt. Im Fall der Rechtskraft des Urteils wird sie eine neue Entscheidung über Vergabe- und Versteigerungsregeln (Entscheidungen III und IV) treffen müssen.

In den **USA** hat die US-Regulierungsbehörde Federal Communications Commission (FCC) den Prozess für eine Neuauktion eines Teils der AWS-3-Bänder angestoßen. Diese Auktion (Auction 113) von ca. 200 Lizenzen muss bis spätestens Juni 2026 durchgeführt werden. Ein Auktionsdatum ist noch nicht festgelegt. In **Österreich** hat der Prozess für die Neuvergabe von Frequenzen im Bereich 2.600 MHz, die Ende 2026 auslaufen, sowie Frequenzen aus dem Bereich 2.300 MHz am 12. Dezember 2024 begonnen. In **Polen** wurde der Prozess für die Verlängerung der 900-MHz-Lizenzen gestartet. Gegebenenfalls könnte auch die Vergabe des 26-GHz-Bands starten. In der **Tschechischen Republik** hat der Regulierer den Konsultationsprozess für das 26-GHz-Band gestartet; eine zeitnahe Vergabe wird nicht erwartet. In **Ungarn** ist am 25. September 2025 der Konsultationsprozess für die Mitte 2027 auslaufenden Lizenzen im 2.100-MHz-Band gestartet. Der ungarische Regulierer sieht eine Auktion mit zusätzlichen Frequenzbändern (1.500 MHz und 26 GHz) vor.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die wesentlichen laufenden und geplanten Frequenzvergaben wie Auktionen sowie Lizenzverlängerungen. Daneben gibt es in verschiedenen Ländern Hinweise auf in Kürze erwartete Frequenzvergaben.

	Erwarteter Vergabestart	Frequenzbereiche	Geplantes Vergabeverfahren
Österreich	Gestartet	2.300 MHz/2.600 MHz	Details noch offen
Polen	Gestartet	900 MHz	Verlängerung, Details noch offen
Polen	Noch offen	26 GHz	Details noch offen
Tschechische Republik	Noch offen	26 GHz	Details noch offen
Ungarn	Gestartet	1.500 MHz/2.100 MHz	Auktion, Details noch offen
Ungarn	Noch offen	26 GHz	Auktion, Details noch offen
USA	Noch offen	1.695–1.710 MHz/1.755–1.780 MHz/2.155–2.180 MHz	Auktion, Details noch offen

Vereinbarungen über Spektrumlizenzen

Am 10. September 2024 hatten T-Mobile US und **N77 License** (N77) eine Vereinbarung über den Verkauf von Spektrumlizenzen getroffen, nach der N77 die Option hatte, alle oder einen Teil der verbliebenen 3,45-GHz-Spektrumlizenzen von T-Mobile US gegen eine Barzahlung in einem bestimmten Preisbereich zu erwerben. Die Anzahl der zu verkaufenden Lizenzen wurde in Abhängigkeit von der Höhe der Finanzierungszusage festgelegt. Am 30. April 2025 hat T-Mobile US einen Teil der Lizenzen für 2,0 Mrd. US-\$ (1,8 Mrd. €) an N77 verkauft. Zuvor wurde die Genehmigung der FCC erteilt.

Am 8. August 2022 hatte T-Mobile US mit **Channel 51 License** und **LB License** (Channel 51) Vereinbarungen über den Erwerb von Spektrumlizenzen im 600-MHz-Bereich zu einem Kaufpreis von insgesamt 3,5 Mrd. US-\$ (3,2 Mrd. €) getroffen. Am 30. März 2023 hatten die Vertragspartner weiterhin vereinbart, dass die Transaktion in zwei separate Tranchen aufgeteilt wird. Die Transfers der Lizenzen der ersten Tranche sowie bestimmter Lizenzen der zweiten Tranche wurden im Geschäftsjahr 2024 abgeschlossen. Die Transaktion wurde am 2. Juni 2025 mit der Kaufpreiszahlung in Höhe von 0,6 Mrd. US-\$ (0,5 Mrd. €) für die restlichen Lizenzen der zweiten Tranche abgeschlossen. Zuvor wurde die Genehmigung der FCC erteilt.

T-Mobile US hat am 30. Mai 2025 eine Vereinbarung über den Verkauf von 800-MHz-Spektrumlizenzen an **Grain Management** (Grain) getroffen. Sie sieht vor, dass T-Mobile US für die Spektrumlizenzen eine Barzahlung in Höhe von 2,9 Mrd. US-\$ (2,5 Mrd. €) sowie Spektrum im 600-MHz-Bereich von Grain erhält. Darüber hinaus wurde vereinbart, dass T-Mobile US unter bestimmten Voraussetzungen einen Anteil zukünftiger Gewinne aus Weiterverkäufen des 800-MHz-Spektrums von Grain erhalten kann. Seit dem 30. Juni 2025 werden die entsprechenden Lizenzen mit einem Buchwert von 3,1 Mrd. € als zur Veräußerung gehalten ausgewiesen. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt der Genehmigungen der FCC sowie weiterer Vollzugsbedingungen. Der Abschluss der Transaktion wird im vierten Quartal 2025 oder im ersten Quartal 2026 erwartet.

Am 12. September 2023 hat T-Mobile US mit dem US-Kabelnetzbetreiber **Comcast** den Erwerb von Spektrumlizenzen im 600-MHz-Bereich für einen Gesamtkaufpreis zwischen 1,2 und 3,3 Mrd. US-\$ (1,0 und 2,8 Mrd. €) vereinbart. Die endgültige Höhe des Kaufpreises wird erst zum Zeitpunkt der Übertragungsanträge bei der FCC festgelegt. Gleichzeitig haben T-Mobile US und Comcast exklusive Leasing-Vereinbarungen getroffen. Am 13. Januar 2025 haben T-Mobile US und Comcast eine Änderungsvereinbarung getroffen, nach der T-Mobile US zusätzliche Spektrumlizenzen erwerben wird. Infolge der Änderungsvereinbarung beträgt der Gesamtkaufpreis zwischen 1,2 und 3,4 Mrd. US-\$ (1,0 und 2,9 Mrd. €). Ein Teilabschluss für Spektrumlizenzen im Wert von rund 45 Mio. US-\$ (38 Mio. €) wird für das erste Halbjahr 2026 erwartet. Der Abschluss des Erwerbs der dann noch verbleibenden Lizenzen wird für das erste Halbjahr 2028 erwartet.

Geschäftsentwicklung des Konzerns

Im Folgenden werden die wesentlichen Ergänzungen und neue Entwicklungen im Vergleich zu den im zusammengefassten Lagebericht 2024 (**Geschäftsbericht 2024**) dargestellten wichtigen Ereignisse beschrieben, die Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung des Konzerns haben.

Aktienrückkaufprogramm der Deutschen Telekom AG. Im Oktober 2024 hatten wir angekündigt, im Rahmen eines weiteren Aktienrückkaufprogramms im Geschäftsjahr 2025 Aktien der Deutschen Telekom AG zu einem Gesamtkaufpreis von bis zu 2 Mrd. € zurückzukaufen. Der Rückkauf hat am 3. Januar 2025 begonnen und erfolgt innerhalb des Zeitraums bis zum 31. Dezember 2025 in mehreren Tranchen. Bis zum 30. September 2025 hat die Deutsche Telekom AG rund 47 Mio. eigene Aktien im Volumen von 1,5 Mrd. € zurückerworben.

Die im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 2024 zurückgekauften rund 81 Mio. eigenen Aktien wurden am 19. August 2025 unter Herabsetzung des Grundkapitals der Deutschen Telekom AG um rund 208 Mio. € eingezogen.

Verkauf von Aktien der T-Mobile US durch die Deutsche Telekom. Am 14. März 2025 hatte die Deutsche Telekom bekannt gegeben, dass sie im Zeitraum von Juni bis September 2025 Aktien von T-Mobile US aus ihrem Bestand über den Markt veräußern wird, ohne die eigene Mehrheitsposition bei T-Mobile US zu gefährden. Der Verkaufsplan (Sales Plan) startete am 12. Juni 2025 und endete am 10. September 2025. In diesem Zeitraum hat die Deutsche Telekom rund 4,3 Mio. T-Mobile US Aktien im Volumen von 0,9 Mrd. € verkauft. Am 11. September 2025 startete ein weiterer Verkaufsplan mit Laufzeitende im vierten Quartal 2025. Dieser Plan gewährt der Deutschen Telekom die Flexibilität, bis zu 5 Mio. weitere Aktien von T-Mobile US zu verkaufen. Bis zum 30. September 2025 hat die Deutsche Telekom insgesamt 5,2 Mio. T-Mobile US Aktien im Volumen von 1,1 Mrd. € verkauft.

Programm zur Aktionärsvergütung 2025 von T-Mobile US. Am 13. Dezember 2024 hatte T-Mobile US ein weiteres Programm zur Aktionärsvergütung von bis zu 14 Mrd. US-\$ mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2025 bekannt gegeben. Das Programm besteht aus Aktienrückkäufen und auszuschüttenden Dividenden. Der für Aktienrückkäufe verfügbare Betrag reduziert sich um den Betrag etwaiger vom Verwaltungsrat (Board of Directors) der T-Mobile US beschlossener Dividenden.

Bis zum 30. September 2025 hat T-Mobile US im Rahmen dieses Programms rund 30 Mio. eigene Aktien im Volumen von 7,4 Mrd. US-\$ (6,6 Mrd. €) zurückerworben sowie Bardividenden in Höhe von 3,0 Mrd. US-\$ (2,8 Mrd. €) ausgeschüttet. Die Bardividenden entfielen in Höhe von 1,5 Mrd. € auf den Anteil der Deutschen Telekom sowie in Höhe von 1,3 Mrd. € auf Anteile anderer Gesellschafter von T-Mobile US.

Am 18. September 2025 gab T-Mobile US bekannt, dass der Verwaltungsrat (Board of Directors) eine Bardividende von 1,02 US-\$ pro Aktie beschlossen hat. Dies entspricht einer Erhöhung um 0,14 US-\$ pro Aktie beziehungsweise 16 % gegenüber dem Vorquartal. Die Dividende wird am 11. Dezember 2025 an die zum Geschäftsschluss am 26. November 2025 eingetragenen Aktionäre ausgeschüttet.

Ertragslage des Konzerns

in Mio. €

	Q1-Q3 2025	Q1-Q3 2024	Veränderung in %	Q1 2025	Q2 2025	Q3 2025	Q3 2024	Veränderung in %	Gesamtjahr 2024
Konzernumsatz	87.361	84.838	3,0	29.755	28.671	28.935	28.501	1,5	115.769
Service-Umsatz	74.011	71.700	3,2	24.957	24.384	24.670	24.127	2,2	96.537
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	33.411	32.389	3,2	11.297	10.999	11.115	11.096	0,2	43.021
EBITDA AL	32.384	30.858	4,9	11.173	10.841	10.369	10.348	0,2	43.815
Abschreibungen	(17.694)	(17.900)	1,1	(6.013)	(5.764)	(5.918)	(5.830)	(1,5)	(24.027)
Betriebsergebnis (EBIT)	19.435	17.803	9,2	6.766	6.642	6.027	6.137	(1,8)	26.277
Finanzergebnis	(3.636)	(3.147)	(15,5)	(917)	(1.278)	(1.441)	(446)	n.a.	(3.319)
Ergebnis vor Ertragsteuern	15.799	14.656	7,8	5.849	5.364	4.586	5.691	(19,4)	22.958
Ertragsteuern	(3.692)	(3.571)	(3,4)	(1.519)	(1.269)	(904)	(1.273)	29,0	(5.301)
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)	7.886	7.027	12,2	2.845	2.615	2.427	2.957	(17,9)	11.209
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)	7.617	7.051	8,0	2.442	2.504	2.670	2.335	14,3	9.397
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€ 1,62	1,42	13,8	0,58	0,54	0,50	0,60	(16,9)	2,27
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€ 1,56	1,43	9,5	0,50	0,51	0,55	0,47	15,8	1,90

Um die Aussagefähigkeit des Vorjahresvergleichs aufgrund einer geänderten Unternehmensstruktur bzw. aufgrund von Währungskursentwicklungen zu erhöhen, beschreiben wir die Veränderung ausgewählter Ergebnisgrößen zusätzlich in einer **organischen Betrachtung**. In dieser werden die Zahlen der Vorjahresperiode um Konsolidierungskreis-, Währungskurs- und sonstige Effekte angepasst. Positive Konsolidierungskreiseffekte entstanden v. a. aus den abgeschlossenen Unternehmenstransaktionen im operativen Segment USA. Negative Währungskurseffekte resultierten im Wesentlichen aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro.

Weitere Informationen zu den Unternehmenstransaktionen finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“.

Umsatz, Service-Umsatz

In den ersten drei Quartalen 2025 erzielten wir einen Konzernumsatz in Höhe von 87,4 Mrd. €, der mit einem Anstieg von 2,5 Mrd. € um 3,0 % über dem Niveau der Vorjahresperiode lag. Organisch betrachtet lag der Umsatz um 3,7 % über Vorjahresniveau, wobei Konsolidierungskreiseffekte um 0,9 Mrd. € erhöhend und Währungskurseffekte im Saldo um 1,5 Mrd. € vermindernd wirkten. Der Service-Umsatz des Konzerns erhöhte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 2,3 Mrd. € bzw. 3,2 % auf 74,0 Mrd. €. Organisch betrachtet erhöhte sich der Service-Umsatz um 3,7 %.

Beitrag der Segmente zum Konzernumsatz

in Mio. €

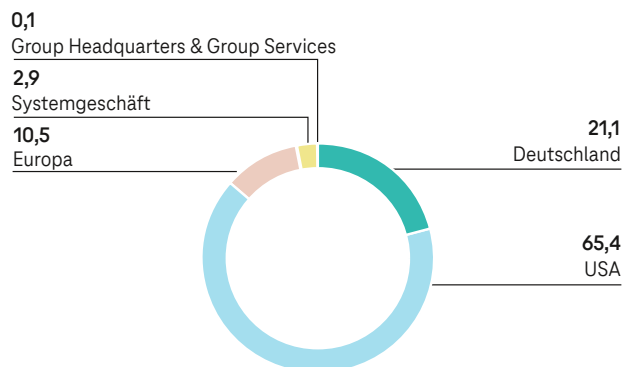
	Q1-Q3 2025	Q1-Q3 2024	Veränderung in %	Q1 2025	Q2 2025	Q3 2025	Q3 2024	Veränderung in %	Gesamtjahr 2024
Deutschland	18.852	19.132	(1,5)	6.219	6.286	6.347	6.465	(1,8)	25.711
USA	57.160	54.584	4,7	19.800	18.597	18.763	18.293	2,6	75.046
Europa	9.349	9.142	2,3	3.053	3.116	3.179	3.110	2,2	12.347
Systemgeschäft	3.037	2.966	2,4	1.009	1.013	1.014	991	2,3	4.004
Group Development	6	6	(6,1)	2	2	2	0	n.a.	10
Group Headquarters & Group Services	1.637	1.659	(1,4)	549	551	537	552	(2,8)	2.226
Intersegmentumsatz	(2.680)	(2.651)	(1,1)	(877)	(894)	(909)	(911)	0,2	(3.575)
Konzernumsatz	87.361	84.838	3,0	29.755	28.671	28.935	28.501	1,5	115.769

In unserem Heimatmarkt Deutschland lag der Umsatz um 1,5 % unter dem Vorjahresniveau, im Wesentlichen aufgrund geringerer Endgeräteumsätze im Mobilfunk. Dahingegen stiegen die Service-Umsätze gegenüber der Vorjahresperiode an. In unserem operativen Segment USA lag der Umsatz um 4,7 % über dem Vorjahresniveau. Organisch erhöhte er sich um 5,8 %, was sowohl auf gestiegene Service- als auch auf gestiegene Endgeräteumsätze zurückzuführen ist. In unserem operativen Segment Europa erhöhte sich der Umsatz im Vergleich zur Vorjahresperiode um 2,3 %. Organisch erhöhte er sich um 2,7 %, was hauptsächlich auf die gestiegenen Service-Umsätze im Mobilfunk- und Festnetz-Geschäft zurückzuführen ist. Der Umsatz unseres operativen Segments Systemgeschäft lag um 2,4 % über Vorjahresniveau. Die positive Umsatzentwicklung resultierte im Wesentlichen aus dem Wachstum in den Bereichen Digital und Road Charging.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente“.

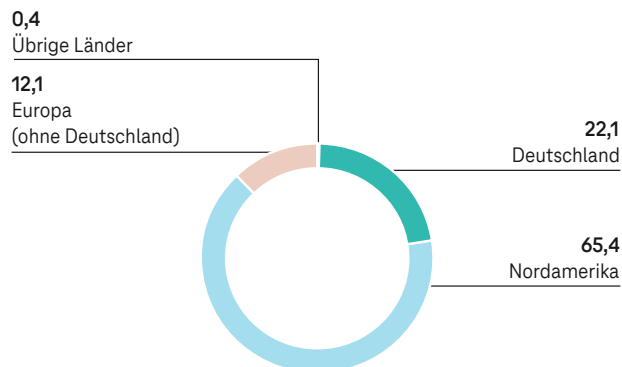
Beitrag der Segmente zum Konzernumsatz ^{a, b}

in %



Regionale Umsatzverteilung ^c

in %



^a Weitere Informationen zum Außenumsatz finden Sie im Abschnitt „Segmentberichterstattung“ im Konzernzwischenabschluss.

^b Das operative Segment Group Development trägt nach der Veräußerung der Geschäftseinheit GD Towers im Geschäftsjahr 2023 nicht mehr wesentlich zum Konzernumsatz bei.

^c Die Ermittlung des Auslandsanteils wurde zum 30. September 2025 angepasst. Die Vorjahresvergleichswerte wurden rückwirkend angepasst.

Gemessen am Außenumsatz leistete unser operatives Segment USA mit einem Anteil von 65,4 % (Q1-Q3 2024: 64,3 %) mit Abstand den größten Beitrag zum Konzernumsatz. Der Auslandsanteil am Konzernumsatz erhöhte sich auf 77,9 % (Q1-Q3 2024: 77,0 %) ^c.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

In den ersten drei Quartalen 2025 erzielten wir ein bereinigtes EBITDA AL in Höhe von 33,4 Mrd. €, was einen Anstieg um 1,0 Mrd. € bzw. 3,2 % gegenüber der Vorjahresperiode bedeutet. Organisch betrachtet erhöhte sich das bereinigte EBITDA AL um 4,4 %, wobei Konsolidierungskreiseffekte um 0,2 Mrd. € erhöhend sowie Währungskurseffekte im Saldo um 0,6 Mrd. € vermindernd wirkten.

Beitrag der Segmente zum bereinigten Konzern-EBITDA AL

in Mio. €

	Q1-Q3 2025	Q1-Q3 2024	Veränderung in %	Q1 2025	Q2 2025	Q3 2025	Q3 2024	Veränderung in %	Gesamtjahr 2024
Deutschland	7.972	7.859	1,4	2.634	2.605	2.733	2.731	0,1	10.516
USA	22.117	21.414	3,3	7.623	7.299	7.195	7.245	(0,7)	28.545
Europa	3.545	3.356	5,6	1.141	1.170	1.235	1.180	4,6	4.431
Systemgeschäft	303	267	13,7	81	96	127	102	23,7	369
Group Development	(27)	(23)	(17,4)	(8)	(10)	(9)	(12)	25,6	(32)
Group Headquarters & Group Services	(482)	(480)	(0,4)	(166)	(157)	(159)	(154)	(3,3)	(801)
Überleitung	(17)	(4)	n.a.	(7)	(2)	(8)	4	n.a.	(6)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	33.411	32.389	3,2	11.297	10.999	11.115	11.096	0,2	43.021

Unser operatives Segment Deutschland trug dank werthaltigem Wachstum beim Service-Umsatz und einer verbesserten Kosteneffizienz mit einem um 1,4 % höheren bereinigten EBITDA AL zum Anstieg bei. Unser operatives Segment USA zeigt eine Erhöhung des bereinigten EBITDA AL von 3,3 %, organisch um 5,2 %. Der Anstieg ist v. a. auf die gestiegenen Service- und Endgeräteumsätze zurückzuführen, denen teilweise gestiegene Kosten entgegenwirkten. In unserem operativen Segment Europa erhöhte sich das bereinigte EBITDA AL aufgrund der guten Umsatzentwicklung sowie einer positiven Nettomarge um 5,6 %, organisch um 5,9 %. In unserem operativen Segment Systemgeschäft entwickelte sich das bereinigte EBITDA AL mit einem Anstieg um 13,7 % positiv. Dies ist v. a. auf das Umsatzwachstum in den Bereichen Digital und Road Charging sowie auf Margensteigerungen und Kostenoptimierungen im Bereich Cloud zurückzuführen.

Unser EBITDA AL erhöhte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 1,5 Mrd. € auf 32,4 Mrd. €. Die Aufwendungen aus EBITDA AL-wirksamen Sondereinflüssen verringerten sich um 0,5 Mrd. € auf minus 1,0 Mrd. €. Dabei verringerten sich die Aufwendungen im Zusammenhang mit Personalrestrukturierungen gegenüber der Vergleichsperiode um 0,2 Mrd. €. Im Bereich der Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen waren in der Vergleichsperiode Aufwendungen von im Saldo 0,6 Mrd. € als Sondereinflüsse erfasst. Hierin enthalten waren u. a. die Aufwendungen aus dem Verzicht auf die bedingte Kaufpreisforderung gegenüber dem IFM Global Infrastructure Fund im operativen Segment Deutschland. In der Berichtsperiode beliefen sich die Aufwendungen auf insgesamt 0,3 Mrd. € und betrafen v. a. Integrationsaufwendungen aus dem Erwerb von UScellular im operativen Segment USA. Die sonstigen EBITDA AL-wirksamen Sondereinflüsse lagen wie in der Vergleichsperiode bei 0,1 Mrd. €. Hierin enthalten sind Aufwendungen für die erfolgswirksame Ausbuchung eines bis dahin in den Anlagen im Bau befindlichen Billing-Systems im operativen Segment USA. Gegenläufig sind neben Erträgen aus dem Verkauf von Spektrumlizenzen an N77 auch Erstattungen von Versicherungen für Aufwendungen, die im Zusammenhang mit dem Cyberangriff auf T-Mobile US im August 2021 entstanden sind, erfasst.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente“.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das EBIT des Konzerns erhöhte sich deutlich auf 19,4 Mrd. € und lag damit um 1,6 Mrd. € über dem Niveau der Vorjahresperiode. Ursächlich für diese Veränderung sind v. a. die beim bereinigten EBITDA AL bzw. EBITDA AL beschriebenen Effekte.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte lagen in den ersten drei Quartalen 2025 bei 17,7 Mrd. € und damit um 0,2 Mrd. € unter der Vergleichsperiode. Dies war insbesondere auf niedrigere planmäßige Abschreibungen zurückzuführen. Im operativen Segment USA verringerten sich die planmäßigen Abschreibungen aufgrund von Nutzungsdauerverkürzungen im Vorjahr bei bestimmten technologischen Vermögenswerten des Anlagevermögens. Dem entgegen standen höhere planmäßige Abschreibungen auf im Rahmen des Erwerbs von UScellular übernommene Vermögenswerte des Anlagevermögens. Im operativen Segment Deutschland erhöhten sich die planmäßigen Abschreibungen aufgrund steigender Ausbaumengen bei Glasfaser leicht. Die Wertminderungen beliefen sich in der Berichtsperiode auf 0,1 Mrd. € und entfielen im Wesentlichen auf die zahlungsmittelgenerierende Einheit Rumänien.

Ergebnis vor Ertragsteuern

Das Ergebnis vor Ertragsteuern erhöhte sich um 1,1 Mrd. € auf 15,8 Mrd. €. Das darin enthaltene Finanzergebnis reduzierte sich gegenüber der Vorjahresperiode von minus 3,1 Mrd. € auf minus 3,6 Mrd. €. Hierzu trug im Wesentlichen das um 0,5 Mrd. € rückläufige Ergebnis aus nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen bei. Ursächlich hierfür waren v. a. in der Vergleichsperiode höhere erfasste Wertaufholungen in Höhe von 1,0 Mrd. € bzw. 0,3 Mrd. € auf die Buchwerte der Beteiligungen an GD Towers bzw. an GlasfaserPlus. In der Berichtsperiode wurden weitere Wertaufholungen in Höhe von 0,5 Mrd. € bzw. 0,2 Mrd. € auf die Buchwerte der Beteiligungen an GD Towers bzw. an GlasfaserPlus erfasst. Diese Wertaufholungen waren jeweils durch rückläufige branchenspezifische Finanzierungskosten und dadurch gesunkene Diskontierungszinssätze bei Beibehaltung der bestehenden Unternehmensplanungen bedingt. Das Zinsergebnis war um 0,1 Mrd. € rückläufig, während sich das sonstige Finanzergebnis um 0,1 Mrd. € erhöhte.

Konzernüberschuss, bereinigter Konzernüberschuss

Der Konzernüberschuss hat sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um 0,9 Mrd. € auf 7,9 Mrd. € erhöht. Der Steueraufwand erhöhte sich um 0,1 Mrd. € auf 3,7 Mrd. €. Das den Anteilen anderer Gesellschafter zugerechnete Ergebnis erhöhte sich um 0,2 Mrd. € auf 4,2 Mrd. €. Der Anstieg entfiel v. a. auf das operative Segment USA. Der bereinigte Konzernüberschuss betrug 7,6 Mrd. € gegenüber 7,1 Mrd. € in der Vorjahresperiode.

Weitere Informationen zum Steueraufwand finden Sie im Abschnitt „Ertragsteuern“ im Konzernzwischenabschluss.

Ergebnis je Aktie, bereinigtes Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ermittelt sich aus dem Konzernüberschuss im Verhältnis zur gewichteten durchschnittlichen Anzahl ausstehender Stammaktien. Zum 30. September 2025 waren das 4.879 Mio. Stückaktien. Dies führte zu einem Ergebnis je Aktie in Höhe von 1,62 €. In der Vorjahresperiode betrug das Ergebnis je Aktie 1,42 €. Das bereinigte Ergebnis je Aktie lag bei 1,56 € gegenüber 1,43 € in der Vorjahresperiode.

Mitarbeiter

Entwicklung des Personalbestands

	30.09.2025	31.12.2024	Veränderung	Veränderung in %	30.09.2024
Mitarbeiter (FTE) im Konzern	201.336	198.194	3.142	1,6	199.923
davon: Beamte (Inland, aktives Dienstverhältnis)	5.188	5.801	(613)	(10,6)	5.921
Deutschland	56.205	57.303	(1.098)	(1,9)	58.088
USA	70.989	65.154	5.835	9,0	65.704
Europa	32.083	32.761	(678)	(2,1)	32.817
Systemgeschäft	25.213	25.691	(478)	(1,9)	25.651
Group Development	90	100	(10)	(9,5)	104
Group Headquarters & Group Services	16.755	17.184	(430)	(2,5)	17.560

Der Personalbestand im Konzern erhöhte sich im Vergleich zum Jahresende 2024 aufgrund eines gestiegenen Personalbestands in den USA um 1,6 %. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter in unserem operativen Segment USA erhöhte sich gegenüber dem Jahresende 2024 um 9,0 %. Zu dieser Entwicklung trugen die Auswirkungen der Erwerbe von UScellular im dritten Quartal 2025 sowie von Vistar Media und Blis im ersten Quartal 2025 bei. In unserem operativen Segment Deutschland reduzierte sich die Anzahl der Mitarbeiter gegenüber dem Vorjahresende um 1,9 %. Die Inanspruchnahme sozialverträglicher Instrumente zum Personalumbau, wie z. B. Altersteilzeit, setzte sich fort. In unserem operativen Segment Europa sank die Mitarbeiterzahl gegenüber dem Vorjahresende um 2,1 %, insbesondere in Griechenland, Ungarn und Polen. Die Mitarbeiterzahl in unserem operativen Segment Systemgeschäft ist gegenüber dem Jahresende 2024 um 1,9 % gesunken. Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus dem Personalabbau im klassischen Infrastrukturgeschäft. Der Mitarbeiterbestand im Segment Group Headquarters & Group Services sank im Vergleich zum Vorjahresende um 2,5 %. Dies ist im Wesentlichen durch den fortgesetzten Personalumbau bedingt.

Überleitungen von finanziellen Leistungsindikatoren zum IFRS-Konzernabschluss

Eine Überleitung der Definition des EBITDA auf die „after leases“-Betrachtung (EBITDA AL) kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

in Mio. €

	Q1-Q3 2025	Q1-Q3 2024	Veränderung in %	Q1 2025	Q2 2025	Q3 2025	Q3 2024	Veränderung in %	Gesamtjahr 2024
EBITDA	37.129	35.703	4,0	12.779	12.406	11.945	11.968	(0,2)	50.304
Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte ^a	(3.480)	(3.505)	0,7	(1.171)	(1.151)	(1.158)	(1.172)	1,2	(4.703)
Zinsaufwendungen für die passivierten Leasing-Verbindlichkeiten ^a	(1.265)	(1.340)	5,6	(434)	(413)	(418)	(448)	6,6	(1.787)
EBITDA AL	32.384	30.858	4,9	11.173	10.841	10.369	10.348	0,2	43.815
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(1.028)	(1.530)	32,9	(124)	(158)	(746)	(748)	0,4	794
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	33.411	32.389	3,2	11.297	10.999	11.115	11.096	0,2	43.021

^a Ohne Finanzierungs-Leasing-Sachverhalte der T-Mobile US.

Die folgende Tabelle zeigt die Herleitung des Konzernüberschusses auf den um Sondereinflüsse **bereinigten Konzernüberschuss**:

in Mio. €

	Q1-Q3 2025	Q1-Q3 2024	Veränderung in %	Q1 2025	Q2 2025	Q3 2025	Q3 2024	Veränderung in %	Gesamtjahr 2024
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)	7.886	7.027	12,2	2.845	2.615	2.427	2.957	(17,9)	11.209
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(1.028)	(1.530)	32,9	(124)	(158)	(746)	(748)	0,4	794
Personalrestrukturierung	(627)	(786)	20,2	(171)	(176)	(280)	(227)	(23,1)	(1.036)
Sachbezogene Restrukturierungen	(42)	(8)	n.a.	(7)	(20)	(15)	(3)	n.a.	(20)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(250)	(640)	61,0	(23)	(65)	(161)	(437)	63,1	(746)
Wertminderungen Nutzungsrechte	(27)	0	n.a.	0	(23)	(5)	0	n.a.	0
Wertaufholungen	0	0	n.a.	0	0	0	0	n.a.	2.630
Sonstiges	(81)	(97)	16,0	78	126	(285)	(81)	n.a.	(34)
Konzernüberschuss-wirksame Sondereinflüsse	1.297	1.507	(13,9)	526	268	503	1.371	(63,3)	1.018
Abschreibungen	(26)	(319)	92,0	0	(17)	(8)	(4)	n.a.	(407)
Finanzergebnis	794	1.286	(38,2)	601	197	(3)	1.289	n.a.	2.328
Ertragsteuern	364	295	23,3	(77)	66	375	24	n.a.	(236)
Minderheiten	165	245	(32,7)	3	23	139	61	n.a.	(666)
Sondereinflüsse	270	(23)	n.a.	403	110	(243)	622	n.a.	1.812
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)	7.617	7.051	8,0	2.442	2.504	2.670	2.335	14,3	9.397

Die folgende Tabelle zeigt die Herleitung des EBITDA AL, des EBIT und des Konzernüberschusses auf die um **Sondereinflüsse** bereinigten Werte:

in Mio. €

	EBITDA AL Q1-Q3 2025	EBIT Q1-Q3 2025	EBITDA AL Q1-Q3 2024	EBIT Q1-Q3 2024	EBITDA AL Gesamtjahr 2024	EBIT Gesamtjahr 2024
EBITDA AL/EBIT	32.384	19.435	30.858	17.803	43.815	26.277
Deutschland	(262)	(262)	(915)	(915)	(1.056)	(1.056)
Personalrestrukturierung	(247)	(247)	(438)	(438)	(576)	(576)
Sachbezogene Restrukturierungen	(6)	(6)	(6)	(6)	(11)	(11)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(18)	(18)	(476)	(476)	(478)	(478)
Wertminderungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	9	9	5	5	9	9
USA	(520)	(504)	(294)	(569)	2.345	2.078
Personalrestrukturierung	(147)	(147)	(45)	(45)	(65)	(65)
Sachbezogene Restrukturierungen	(35)	(15)	0	0	0	0
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(277)	(277)	(196)	(471)	(240)	(507)
Wertminderungen	0	(3)	0	0	0	0
Wertaufholungen	0	0	0	0	2.630	2.630
Sonstiges	(61)	(61)	(53)	(53)	20	20
Europa	(72)	(94)	(51)	(51)	(71)	(158)
Personalrestrukturierung	(41)	(41)	(46)	(46)	(62)	(62)
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	3	3	29	29	29	29
Wertminderungen	(27)	(50)	0	0	0	(88)
Sonstiges	(7)	(7)	(33)	(33)	(38)	(38)
Systemgeschäft	(117)	(117)	(82)	(97)	(118)	(133)
Personalrestrukturierung	(94)	(94)	(63)	(63)	(92)	(92)
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)
Wertminderungen	0	0	0	(15)	0	(15)
Sonstiges	(23)	(23)	(17)	(17)	(25)	(25)

in Mio. €

	EBITDA AL Q1-Q3 2025	EBIT Q1-Q3 2025	EBITDA AL Q1-Q3 2024	EBIT Q1-Q3 2024	EBITDA AL Gesamtjahr 2024	EBIT Gesamtjahr 2024
Group Development	35	35	2	2	(5)	(5)
Personalrestrukturierung	1	1	0	0	0	0
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	35	35	2	2	(5)	(5)
Wertminderungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	0	0	0	0	0	0
Group Headquarters & Group Services	(90)	(90)	(191)	(192)	(301)	(302)
Personalrestrukturierung	(99)	(99)	(193)	(193)	(242)	(242)
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	(1)	(1)	(9)	(9)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	8	8	2	2	(51)	(51)
Wertminderungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	0	0	1	1	0	0
Konzern	(1.028)	(1.033)	(1.530)	(1.821)	794	424
Personalrestrukturierung	(627)	(627)	(786)	(786)	(1.036)	(1.036)
Sachbezogene Restrukturierungen	(42)	(22)	(8)	(8)	(20)	(20)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(250)	(250)	(640)	(915)	(746)	(1.013)
Wertminderungen	(27)	(53)	0	(15)	0	(103)
Wertaufholungen	0	0	0	0	2.630	2.630
Sonstiges	(81)	(81)	(97)	(97)	(34)	(34)
EBITDA AL/EBIT (bereinigt um Sondereinflüsse)	33.411	20.468	32.389	19.624	43.021	25.853
Finanzergebnis (bereinigt um Sondereinflüsse)		(4.410)		(4.404)		(5.610)
Ergebnis vor Ertragsteuern (bereinigt um Sondereinflüsse)		16.058		15.220		20.243
Ertragsteuern (bereinigt um Sondereinflüsse)		(4.056)		(3.866)		(5.065)
Überschuss/(Fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)		12.002		11.355		15.179
Zurechnung des Überschusses/(Fehlbetrags) (bereinigt um Sondereinflüsse) an die						
Eigentümer des Mutterunternehmens (Konzernüberschuss/(-fehlbetrag))(bereinigt um Sondereinflüsse)		7.617		7.051		9.397
Anteile anderer Gesellschafter (bereinigt um Sondereinflüsse)		4.386		4.304		5.782

Vermögens- und Finanzlage des Konzerns

Konzernbilanz (Kurzfassung)

in Mio. €

	30.09.2025	in %	31.12.2024	Veränderung	30.09.2024
Aktiva					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.745	2,0	8.472	(2.728)	12.204
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.922	5,5	16.411	(490)	14.340
Immaterielle Vermögenswerte	133.638	46,5	149.115	(15.477)	135.725
Sachanlagen	64.117	22,3	66.612	(2.495)	63.392
Nutzungsrechte	29.034	10,1	32.214	(3.179)	30.894
Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	11.627	4,0	7.343	4.284	6.056
Kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte	8.394	2,9	7.743	650	7.917
Aktive latente Steuern	759	0,3	3.682	(2.923)	4.211
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	3.535	1,2	256	3.278	1.020
Sonstige Aktiva	14.436	5,0	13.085	1.351	12.851
Bilanzsumme	287.205	100,0	304.934	(17.729)	288.608
Passiva					
Kurz- und langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	108.332	37,7	112.191	(3.859)	107.878
Kurz- und langfristige Leasing-Verbindlichkeiten	36.528	12,7	40.248	(3.721)	38.426
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	9.225	3,2	9.489	(264)	7.718
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	2.449	0,9	3.209	(760)	3.297
Kurz- und langfristige sonstige Rückstellungen	7.403	2,6	7.868	(465)	7.336
Passive latente Steuern	21.698	7,6	24.260	(2.562)	22.068
Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	137	0,0	0	137	0
Sonstige Passiva	9.791	3,4	9.027	763	9.492
Eigenkapital	91.642	31,9	98.640	(6.998)	92.393
Bilanzsumme	287.205	100,0	304.934	(17.729)	288.608

Am 30. September 2025 betrug unsere **Bilanzsumme** 287,2 Mrd. € und lag damit um 17,7 Mrd. € unter dem Niveau zum 31. Dezember 2024. Insbesondere Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, reduzierten die Bilanzsumme. Gegenläufig erhöhten Konsolidierungskreiseffekte aus den Erwerben von UScellular, Vistar Media und Blis im operativen Segment USA die Bilanzsumme.

Auf der Aktivseite reduzierte sich der Bestand an **Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten** gegenüber dem Vorjahresende um 2,7 Mrd. € auf 5,7 Mrd. €.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung“ im Konzernzwischenabschluss.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** lagen mit 15,9 Mrd. € um 0,5 Mrd. € unter dem Niveau des Jahresendes 2024. Dies resultierte im Wesentlichen aus geringeren Forderungsbeständen im operativen Segment Deutschland. Im operativen Segment USA reduzierte sich der Forderungsbestand leicht. Einerseits verringerten negative Währungskurseffekte den Buchwert. Andererseits erhöhten Konsolidierungskreiseffekte aus den Erwerben von UScellular, Vistar Media und Blis den Buchwert der Forderungen.

Die **immateriellen Vermögenswerte** reduzierten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2024 um 15,5 Mrd. € auf 133,6 Mrd. €. Währungskurseffekte in Höhe von 14,7 Mrd. € sowie Abschreibungen in Höhe von 5,0 Mrd. € wirkten buchwertreduzierend. Ebenfalls reduzierten Umgliederungen von immateriellen Vermögenswerten in die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen den Buchwert um 5,1 Mrd. €. Diese betrafen im operativen Segment USA den vereinbarten Verkauf von Spektrumlizenzen an Grain in Höhe von 3,1 Mrd. € sowie den Verkauf von Spektrumlizenzen an N77 in Höhe von 1,7 Mrd. €. Darüber hinaus wurden in der Berichtsperiode weitere Vereinbarungen über den Tausch von Spektrumlizenzen getroffen. Abgänge reduzierten den Buchwert um 0,3 Mrd. €, insbesondere aufgrund einer erfolgswirksamen Ausbuchung eines bis dahin in den Anlagen im Bau befindlichen Billing-Systems im operativen Segment USA. Gegenläufig erhöhten Investitionen den Buchwert um 6,6 Mrd. €, die mit 1,4 Mrd. € auf den Erwerb von Mobilfunk-Spektrum entfielen. Davon entfielen 1,0 Mrd. € auf den Erwerb von Mobilfunk-Spektrum im operativen Segment USA. Dieser stand in Höhe von 0,5 Mrd. € im Zusammenhang mit dem Erwerb der restlichen Lizenzen von Channel 51. Im operativen Segment Europa wurde in Polen und der Slowakei Mobilfunk-Spektrum in Höhe von insgesamt 0,4 Mrd. € erworben. Weitere 0,2 Mrd. € entfielen auf das operative Segment Deutschland und betrafen die Verlängerung der Zuteilung von Lizenzen durch die BNetzA. Darüber hinaus entfielen 1,3 Mrd. € der Investitionen auf erworbene Kundenstämme, im Wesentlichen von Metronet. Konsolidierungskreiseffekte – aus den Erwerben von UScellular, Vistar Media und Blis – erhöhten den Buchwert um 3,1 Mrd. €. Hiervon entfielen 0,6 Mrd. € auf erworbenen Goodwill.

Weitere Informationen zu den Frequenzvergaben und Vereinbarungen über Spektrumlizenzen finden Sie im Kapitel „Wirtschaftliches Umfeld“.

Weitere Informationen zu den Erwerben von UScellular, Vistar Media, Blis und Metronet finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“.

Die **Sachanlagen** reduzierten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2024 um 2,5 Mrd. € auf 64,1 Mrd. €. Abschreibungen in Höhe von 8,7 Mrd. €, Währungskurseffekte in Höhe von 3,4 Mrd. € und Abgänge in Höhe von 0,2 Mrd. € wirkten buchwertreduzierend. Zugänge v. a. im Zusammenhang mit der Netzwerk-Modernisierung und dem Netzwerk-Ausbau (Breitband-, Glasfaser- sowie Mobilfunk-Infrastruktur) erhöhten den Buchwert um 8,3 Mrd. €. Konsolidierungskreiseffekte – v. a. aus dem Erwerb von UScellular – erhöhten den Buchwert um 1,0 Mrd. €. Darüber hinaus trugen Umgliederungen aus den Nutzungsrechten nach Ende der vertraglichen Leasing-Laufzeit in die Sachanlagen, v. a. für Netzwerk-Technik im operativen Segment USA, mit 0,5 Mrd. € zur Buchwerterhöhung bei.

Die **Nutzungsrechte** reduzierten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2024 um 3,2 Mrd. € auf 29,0 Mrd. €. Abschreibungen verminderten den Buchwert um 4,0 Mrd. €. Darüber hinaus wirkten Währungskurseffekte mit 3,1 Mrd. € buchwertreduzierend. Ebenfalls reduzierten die zuvor genannten Umgliederungen in die Sachanlagen den Buchwert um 0,5 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten Zugänge in Höhe von 3,4 Mrd. € sowie Konsolidierungskreiseffekte – v. a. aus dem Erwerb von UScellular – in Höhe von 1,1 Mrd. €. Im Zusammenhang mit einem von T-Mobile US abgeschlossenen Rahmenlizenzvertrag für die Anmietung neuer bzw. Laufzeitverlängerung bereits bestehender Flächen an UScellular-Funktürmen wurden Nutzungsrechte in Höhe von insgesamt 0,9 Mrd. € erfasst, davon wurden Nutzungsrechte in Höhe von 0,7 Mrd. € für die Funktürme, die nicht bereits vor dem UScellular-Erwerbsstichtag durch T-Mobile US angemietet wurden, als Zugänge aus der Konsolidierungskreisveränderung dargestellt.

Die **Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen** erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2024 um 4,3 Mrd. € auf 11,6 Mrd. €. Wesentlicher Grund hierfür sind die Erwerbe von jeweils 50 % der Anteile an den Gemeinschaftsunternehmen Metronet und Lumos im operativen Segment USA zu Kaufpreisen von 2,7 Mrd. € bzw. 0,8 Mrd. €. Darüber hinaus wurden in der Berichtsperiode Wertaufholungen in Höhe von 0,5 Mrd. € bzw. von 0,2 Mrd. € auf die Buchwerte der Beteiligungen an GD Towers bzw. an GlasfaserPlus erfasst. Diese Wertaufholungen waren jeweils durch rückläufige branchenspezifische Finanzierungskosten und dadurch gesunkene Diskontierungszinssätze bei Beibehaltung der bestehenden Unternehmensplanungen bedingt.

Die kurz- und langfristigen **finanziellen Vermögenswerte** erhöhten sich um 0,7 Mrd. € auf 8,4 Mrd. €. Dabei erhöhte sich der Saldo der ausgereichten Darlehen und Forderungen um 0,8 Mrd. €, was v. a. durch einen Anstieg der Forderungen im Zusammenhang mit Förderprojekten der öffentlichen Hand im operativen Segment Deutschland verursacht war. Gegenläufig verringerten sich die derivativen finanziellen Vermögenswerte um 0,2 Mrd. €.

Die zur **Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen** erhöhten sich um 3,3 Mrd. € auf 3,5 Mrd. €. Der Anstieg betrifft im Wesentlichen das operative Segment USA und resultierte aus dem vereinbarten Verkauf von Spektrumlizenzen an Grain in Höhe von 3,1 Mrd. €. Darüber hinaus führte der vereinbarte Verkauf von Telekom Romania Mobile Communications (TKRM) im operativen Segment Europa zu einem Anstieg des Buchwerts.

Die **sonstigen Aktiva** erhöhten sich um 1,4 Mrd. € auf 14,4 Mrd. €. Zum Anstieg trugen die kurz- und langfristigen übrigen Vermögenswerte mit 0,7 Mrd. €, u. a. aufgrund eines Anstiegs der Vermögenswerte aus Pensionsverpflichtungen sowie aufgrund höherer Forderungen aus sonstigen Steuern, bei. Die Vorräte erhöhten sich um 0,4 Mrd. €, insbesondere infolge des Bestandsaufbaus u. a. für die Markteinführung hochwertiger mobiler Endgeräte, v. a. im operativen Segment USA, sowie aufgrund von Konsolidierungskreiseffekten im Zusammenhang mit dem Erwerb von UScellular. Währungskurseffekte verringerten dagegen den Buchwert der Vorräte. Die Vertragsvermögenswerte erhöhten sich um 0,2 Mrd. €.

Auf der Passivseite verringerten sich unsere kurz- und langfristigen **finanziellen Verbindlichkeiten** im Vergleich zum Jahresende 2024, im Wesentlichen aufgrund von Währungskurseffekten, um 3,9 Mrd. € auf 108,3 Mrd. €. Dabei verringerten sich die Anleihen und sonstigen verbrieften Verbindlichkeiten um insgesamt 3,6 Mrd. €. Hierzu trugen allein Währungskurseffekte in Höhe von 9,2 Mrd. € bei. Buchwertreduzierend wirkten zudem planmäßige sowie vorzeitige Tilgungen von USD-Anleihen durch T-Mobile US in Höhe von 3,1 Mrd. € und die Tilgung einer EUR-Anleihe in Höhe von 0,4 Mrd. €. Gegenläufig erhöhten von T-Mobile US emittierte USD-Anleihen bzw. EUR-Anleihen den Buchwert um 3,2 Mrd. € bzw. 2,8 Mrd. €. Ebenso erhöhten v. a. die Emissionen von EUR-Anleihen der Deutschen Telekom AG in Höhe von 1,5 Mrd. € sowie die im Rahmen des Erwerbs von UScellular übernommenen USD-Anleihen in Höhe von 1,4 Mrd. € den Buchwert. Die sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten verringerten sich um 0,4 Mrd. €, die Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall um 0,4 Mrd. € und die sonstigen unverzinslichen Verbindlichkeiten um 0,2 Mrd. €. Dagegen erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 0,9 Mrd. €, im Wesentlichen aufgrund der Inanspruchnahme einer durch eine Exportkreditagentur (ECA-Facility) abgesicherten Kreditlinie für Anschaffungen im Zusammenhang mit Netzwerk-Ausrüstung in Höhe von 0,8 Mrd. € durch T-Mobile US.

Die kurz- und langfristigen **Leasing-Verbindlichkeiten** verringerten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2024 um 3,7 Mrd. € auf 36,5 Mrd. €. Währungskurseffekte verringerten den Buchwert um 3,7 Mrd. €. Darüber hinaus verringerten sich die Leasing-Verbindlichkeiten im operativen Segment USA, im Wesentlichen aufgrund der geringeren Anzahl von Neuverträgen nach der Außerbetriebnahme des ehemaligen Sprint-Mobilfunk-Netzwerks und weiterer Synergien aus dem Zusammenschluss mit Sprint, um 0,6 Mrd. €. In den operativen Segmenten Deutschland und Europa sowie im Segment Group Headquarters & Group Services verringerten sich die Leasing-Verbindlichkeiten um insgesamt 0,4 Mrd. €. Gegenläufig erhöhten Konsolidierungskreiseffekte – v. a. aus dem Erwerb von UScellular – den Buchwert um 1,1 Mrd. €. Im Zusammenhang mit einem von T-Mobile US abgeschlossenen Rahmenlizenzvertrag für die Anmietung neuer bzw. Laufzeitverlängerung bereits bestehender Flächen an UScellular-Funktürmen wurden Leasing-Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 0,9 Mrd. € erfasst, davon wurden Leasing-Verbindlichkeiten in Höhe von 0,7 Mrd. € für die Funktürme, die nicht bereits vor dem UScellular-Erwerbsstichtag durch T-Mobile US angemietet wurden, als Zugänge aus der Konsolidierungskreisveränderung dargestellt.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten** reduzierten sich um 0,3 Mrd. € auf 9,2 Mrd. €. Dies resultierte aus niedrigeren Beständen an Verbindlichkeiten in den operativen Segmenten USA und Europa. Begründet ist dies v. a. durch Währungskurseffekte. Gegenläufig erhöhten Konsolidierungskreiseffekte aus den Erwerben von UScellular, Vistar Media und Blis im operativen Segment USA den Buchwert. In den operativen Segmenten Deutschland und Systemgeschäft erhöhten sich die Verbindlichkeitenbestände.

Die **Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen** verringerten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2024 um 0,8 Mrd. € auf 2,4 Mrd. €. Aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen ergab sich insgesamt ein erfolgsneutral zu erfassender Gewinn in Höhe von 1,0 Mrd. €, der im Wesentlichen durch die positive Marktentwicklung der als Planvermögen ausgegliederten Vermögenswerte und den Anstieg des Rechnungszinses im Vergleich zum 31. Dezember 2024 begründet ist. Des Weiteren trugen die vom Arbeitgeber im Berichtszeitraum direkt gezahlten Versorgungsleistungen zur Verringerung des Buchwerts bei. Gegenläufig wirkte die im Vergleich zum 31. Dezember 2024 um 0,4 Mrd. € höhere Vermögensüberdeckung bei der Deutschen Telekom AG, die zu einem zusätzlichen Vermögenswert aus Pensionsverpflichtungen innerhalb der übrigen langfristigen Vermögenswerte führte.

Die kurz- und langfristigen **sonstigen Rückstellungen** reduzierten sich im Vergleich zum Jahresende 2024 um 0,5 Mrd. € auf 7,4 Mrd. €. Dabei verringerten sich die übrigen Personalrückstellungen um 0,4 Mrd. €, v. a. aufgrund eines zinsbedingten Rückgangs des Buchwerts der Rückstellung für die Postbeamtenkrankenkasse (PBeaKK). Währungskurseffekte reduzierten den Buchwert um 0,3 Mrd. €. Gegenläufig erhöhten Konsolidierungskreiseffekte – v. a. aus dem Erwerb von UScellular – den Buchwert um 0,2 Mrd. €.

Die **sonstigen Passiva** haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2024 um 0,8 Mrd. € auf 9,8 Mrd. € erhöht. Dabei erhöhten sich die übrigen Schulden um 0,3 Mrd. €, was im Wesentlichen durch einen Anstieg der Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Förderprojekten der öffentlichen Hand im operativen Segment Deutschland sowie höhere Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern verursacht war. Gegenläufig verringerten sich die Verbindlichkeiten für den vorzeitigen Ruhestand für Beamte. Darüber hinaus erhöhten sich sowohl die Ertragsteuerverbindlichkeiten als auch die Vertragsverbindlichkeiten um jeweils 0,2 Mrd. €.

Das **Eigenkapital** reduzierte sich gegenüber dem 31. Dezember 2024 um 7,0 Mrd. € auf 91,6 Mrd. €. Das sonstige Ergebnis wirkte sich mit 6,4 Mrd. € buchwertmindernd aus. Das Eigenkapital verringerte sich im Zusammenhang mit Dividendenausschüttungen an die Aktionäre der Deutschen Telekom AG für das Geschäftsjahr 2024 in Höhe von 4,4 Mrd. € und an andere Gesellschafter von Tochterunternehmen in Höhe von 1,6 Mrd. €. In Letzterem sind die im Berichtszeitraum beschlossenen Bardividenden der T-Mobile US an Minderheitsgesellschafter enthalten. Darüber hinaus reduzierten Transaktionen mit Eigentümern den Buchwert um 5,9 Mrd. €. Sie entfallen im Wesentlichen auf die Aktienrückkäufe durch T-Mobile US. Ebenso trug das Aktienrückkaufprogramm 2025 der Deutschen Telekom AG mit Aktienrückkäufen in Höhe von 1,5 Mrd. € zur Reduzierung des Buchwerts bei. Erhöhend wirkten der Überschuss mit 12,1 Mrd. € sowie Kapitalerhöhungen aus anteilsbasierten Vergütungen mit 0,7 Mrd. €.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Ausgewählte Erläuterungen zur Konzernbilanz“ im Konzernzwischenabschluss.

Herleitung der Nettofinanzverbindlichkeiten

in Mio. €

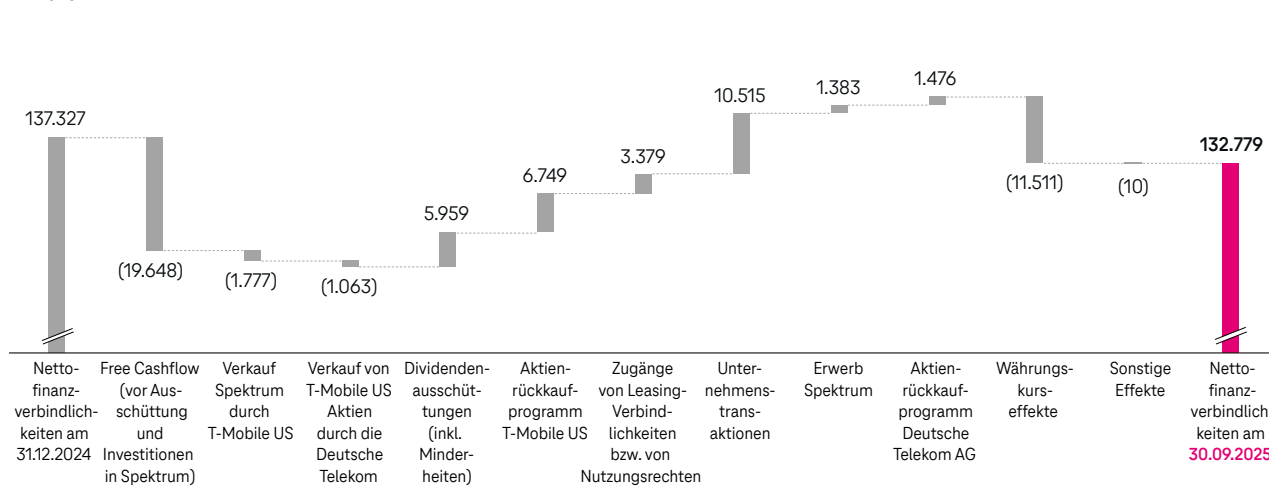
	30.09.2025	31.12.2024	Veränderung	Veränderung in %	30.09.2024
Anleihen und sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	91.108	94.678	(3.570)	(3,8)	91.017
Durch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besicherte Anleihen (Asset Backed Securities)	1.698	1.506	192	n.a.	1.114
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.147	2.284	864	37,8	3.226
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	12.379	13.723	(1.344)	(9,8)	12.522
Leasing-Verbindlichkeiten	36.569	40.248	(3.679)	(9,1)	38.426
Finanzielle Verbindlichkeiten und Leasing-Verbindlichkeiten	144.901	152.439	(7.538)	(4,9)	146.304
Zinsabgrenzungen	(1.222)	(1.158)	(64)	(5,6)	(1.160)
Sonstige	(1.960)	(2.184)	224	10,3	(1.428)
Bruttofinanzverbindlichkeiten	141.719	149.097	(7.378)	(4,9)	143.715
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.766	8.472	(2.706)	(31,9)	12.204
Derivative finanzielle Vermögenswerte	1.414	1.585	(171)	(10,8)	1.173
Andere finanzielle Vermögenswerte	1.760	1.713	46	2,7	1.615
Nettofinanzverbindlichkeiten^a	132.779	137.327	(4.548)	(3,3)	128.723
Leasing-Verbindlichkeiten ^b	34.573	38.011	(3.437)	(9,0)	36.249
Nettofinanzverbindlichkeiten AL	98.206	99.316	(1.110)	(1,1)	92.474

^a Einschließlich, soweit vorhanden, der in den Vermögenswerten und Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen enthaltenen Nettofinanzverbindlichkeiten.

^b Ohne Finanzierungs-Leasing-Sachverhalte der T-Mobile US.

Veränderung der Nettofinanzverbindlichkeiten

in Mio. €



Die Unternehmenstransaktionen im operativen Segment USA umfassen neben den Kaufpreiszahlungen und erhaltenen Zahlungsmitteln im Zusammenhang mit den Unternehmenserwerben von UScellular, Vistar Media und Blis sowie den Kaufpreiszahlungen für die erworbenen Anteile an den Gemeinschaftsunternehmen Metronet und Lumos auch den Erwerb von Kundenstämmen sowie die im Zuge der Erstkonsolidierung von UScellular übernommenen Anleihen und Leasing-Verbindlichkeiten. Der Erwerb von Spektrum entfällt auf die operativen Segmente USA, Deutschland und Europa.

Herleitung des Free Cashflow AL

in Mio. €

	Q1-Q3 2025	Q1-Q3 2024	Veränderung in %	Q1 2025	Q2 2025	Q3 2025	Q3 2024	Veränderung in %	Gesamtjahr 2024
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	31.666	30.703	3,1	11.172	9.767	10.728	10.810	(0,8)	39.874
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(5.754)	(5.932)	3,0	(1.289)	(2.065)	(2.399)	(3.251)	26,2	(7.973)
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	(8.832)	(8.438)	(4,7)	(3.191)	(2.659)	(2.982)	(2.542)	(17,3)	(11.198)
Cash Capex	(14.586)	(14.370)	(1,5)	(4.480)	(4.724)	(5.381)	(5.793)	7,1	(19.171)
Investitionen in Spektrum	1.052	2.424	(56,6)	137	854	61	2.192	(97,2)	3.209
Investitionen in Erwerb Kundenstämme	1.320	0	n.a.	0	0	1.320	0	n.a.	0
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) ^a	(12.213)	(11.946)	(2,2)	(4.343)	(3.870)	(4.000)	(3.601)	(11,1)	(15.962)
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten (ohne Goodwill) und Sachanlagen	1.972	95	n.a.	29	1.878	65	33	96,8	190
Einzahlungen aus dem Abgang von Spektrum	(1.777)	0	n.a.	0	(1.777)	0	0	n.a.	0
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten (ohne Goodwill und Spektrum) und Sachanlagen	195	95	n.a.	29	101	65	33	96,8	190
Nettozahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (ohne Goodwill und Spektrum) und Sachanlagen ^a	(12.018)	(11.851)	(1,4)	(4.314)	(3.769)	(3.935)	(3.567)	(10,3)	(15.772)
Free Cashflow (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) ^{a, b}	19.648	18.852	4,2	6.858	5.998	6.793	7.242	(6,2)	24.102
Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten ^c	(3.499)	(3.726)	6,1	(1.208)	(1.120)	(1.171)	(1.053)	(11,2)	(4.946)
Free Cashflow AL (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) ^{a, b}	16.149	15.126	6,8	5.650	4.878	5.622	6.189	(9,2)	19.156

^a Ohne Berücksichtigung von Auszahlungen für Investitionen in den Erwerb von Kundenstämmen durch T-Mobile US.

^b Ohne Berücksichtigung von Einzahlungen aus dem Abgang von Spektrum durch den Verkauf von Spektrumlizenzen der T-Mobile US.

^c Ohne Finanzierungs-Leasing-Sachverhalte der T-Mobile US.

Der **Free Cashflow AL** (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) erhöhte sich gegenüber der Vergleichsperiode um 1,0 Mrd. € auf 16,1 Mrd. €. Folgende Effekte beeinflussten die Entwicklung:

Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit erhöhte sich auf Basis der guten operativen Geschäftsentwicklung um 1,0 Mrd. € auf 31,7 Mrd. €. Niedrigere Auszahlungen im Zusammenhang mit der Integration von Sprint in den USA wirkten ebenfalls erhöhend. Belastend wirkten dagegen Währungskurseffekte sowie leicht höhere Nettozins- und Steuerzahlungen.

Ohne Berücksichtigung des Erwerbs von Kundenstämmen durch T-Mobile US, v. a. im Rahmen des Erwerbs von Metronet, erhöhte sich der **Cash Capex** (vor Investitionen in Spektrum) um 0,3 Mrd. € auf 12,2 Mrd. €. Im operativen Segment USA stieg der Cash Capex um 0,6 Mrd. € auf 6,7 Mrd. €, hauptsächlich bedingt durch höhere Investitionen in den fortgeführten Netzausbau. Im operativen Segment Europa lag der Cash Capex mit 1,4 Mrd. € leicht über dem Niveau der Vergleichsperiode. Im operativen Segment Deutschland investierten wir im Berichtsjahr 3,3 Mrd. € und lagen damit um 0,3 Mrd. € unter der Vergleichsperiode. Dies war im Wesentlichen bedingt durch die unterjährige Allokation der Investitionen in den Glasfaser-Ausbau. Unsere Investitionen im operativen Segment Systemgeschäft lagen leicht unter dem Niveau der Vergleichsperiode bei 0,2 Mrd. €.

Aus dem Verkauf von Spektrumlizenzen durch T-Mobile US an N77 resultierten Einzahlungen in Höhe von 1,8 Mrd. €. Ohne deren Berücksichtigung erhöhten sich die Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten (ohne Goodwill und Spektrum) und Sachanlagen um 0,1 Mrd. €.

Um 0,2 Mrd. € geringere Auszahlungen für die Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten – insbesondere im operativen Segment USA – entlasteten den Free Cashflow AL.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung“ im Konzernzwischenabschluss.

Rating

	Standard & Poor's	Moody's	Fitch
Langfrist-Rating/Ausblick			
30.09.2024	BBB+/stabil	Baa1/stabil	BBB+/stabil
30.09.2025	BBB+/positiv	A3/stabil	BBB+/stabil
Kurzfrist-Rating	A-2	P-2	F2

Am 28. Mai 2025 wurde unser Rating-Ausblick durch die Rating-Agentur **Standard & Poor's** angehoben und lag zum 30. September 2025 bei BBB+ mit positivem Ausblick. Am 26. September 2025 wurde unser Rating durch die Rating-Agentur **Moody's** angehoben und lag zum 30. September 2025 bei A3 mit stabilem Ausblick. Als Unternehmen im soliden Investment-Grade-Bereich haben wir Zugang zu den internationalen Kapitalmärkten.

Geschäftsentwicklung der operativen Segmente

Deutschland

Kundenentwicklung

in Tsd.

	30.09.2025	30.06.2025	Veränderung 30.09.2025/ 30.06.2025 in %	31.12.2024	Veränderung 30.09.2025/ 31.12.2024 in %	30.09.2024	Veränderung 30.09.2025/ 30.09.2024 in %
Mobilfunk-Kunden	72.813	71.126	2,4	68.553	6,2	66.920	8,8
Vertragskunden	27.414	27.039	1,4	26.532	3,3	26.203	4,6
Prepaid-Kunden	45.399	44.086	3,0	42.021	8,0	40.717	11,5
Festnetz-Anschlüsse	16.879	16.981	(0,6)	17.155	(1,6)	17.212	(1,9)
Breitband-Anschlüsse Retail	15.101	15.126	(0,2)	15.152	(0,3)	15.136	(0,2)
davon: Glasfaser ^a	13.320	13.298	0,2	13.213	0,8	13.152	1,3
TV (IPTV, Sat)	4.725	4.698	0,6	4.638	1,9	4.590	2,9
Teilnehmeranschlussleitungen (TAL)	1.616	1.705	(5,2)	1.887	(14,4)	2.020	(20,0)
Breitband-Anschlüsse Wholesale	8.561	8.570	(0,1)	8.587	(0,3)	8.547	0,2
davon: Glasfaser ^a	7.624	7.617	0,1	7.602	0,3	7.569	0,7

^a Ausweis der Summe aller glasfaserbasierten Anschlüsse (FTTx)

Gesamt

In Deutschland sind wir weiterhin Marktführer, sowohl bei den Festnetz- als auch bei den Mobilfunk-Umsätzen. Die Basis für unseren Erfolg sind unsere leistungsfähigen Netze, ein breites Produkt-Portfolio und guter Service. Wir wollen unseren Kunden ein nahtloses und technologieunabhängiges Telekommunikationserlebnis bieten. Unser Produkt-Portfolio passen wir regelmäßig an die Bedürfnisse unserer Kunden an.

Mobilfunk

Zum 30. September 2025 zählten wir im operativen Segment Deutschland insgesamt 72,8 Mio. Mobilfunk-Kunden. Dabei erhöhte sich die Zahl der Kunden im werthaltigen Vertragskundengeschäft unter den Marken „Telekom“ und „congstar“ im Vergleich zum 31. Dezember 2024 um insgesamt 773 Tsd. Kunden. Grund dafür ist die konstant hohe Nachfrage nach Mobilfunk-Tarifen mit Datenvolumen. Der Prepaid-Kundenbestand erhöhte sich um 8,0 % im Vergleich zum Jahresende 2024, insbesondere bei den M2M-Karten aus der Automobilbranche.

Festnetz

Die Nachfrage nach unseren glasfaserbasierten Anschlüssen zeigte seit dem Jahresende 2024 einen leichten Anstieg: Die Gesamtzahl lag bei 20,9 Mio. Anschlüssen. Treiber des Wachstums ist die Nachfrage nach höheren Bandbreiten. Die Anzahl unserer Breitband-Anschlüsse Retail lag mit insgesamt 15,1 Mio. Kunden nahezu auf dem Niveau des Jahresendes 2024. Rund 54 % der Kunden sind mit einem Tarif ausgestattet, der eine Geschwindigkeit von 100 MBit/s oder mehr beinhaltet. Aufgrund der erhöhten Nachfrage nach unseren TV-Inhalten konnten wir bei unseren TV-Kunden gegenüber dem Jahresende 2024 ein Wachstum um 87 Tsd. verzeichnen. Das entspricht einem Zuwachs um 1,9 %. Die Anzahl unserer Festnetz-Anschlüsse reduzierte sich aufgrund des rückläufigen Voice-Produkts um 1,6 % und lag bei 16,9 Mio. Anschlüssen.

Wholesale

Zum 30. September 2025 lag der Anteil der glasfaserbasierten Breitband-Anschlüsse Wholesale am Gesamtbestand mit 74,9 % um 2,3 Prozentpunkte über dem Niveau des Jahresendes 2024. Der steigende Anteil ergibt sich aus der Nachfrage nach unseren Commitment-Verträgen. Darüber hinaus spielt die anhaltende Nachfrage der Endkunden nach Anschlüssen mit höherer Bandbreite eine Rolle. Die Zahl unserer Teilnehmeranschlussleitungen reduzierte sich um 272 Tsd. gegenüber dem Vorjahresende, während die glasfaserbasierten Breitband-Anschlüsse Wholesale um 22 Tsd. anstiegen. Diese Entwicklungen reflektieren zum einen die Verlagerung zu höherwertigen glasfaserbasierten Anschlüssen, zum anderen, dass Endkunden zu anderen Anbietern wechseln. Hinzu kommt, dass unsere Wholesale-Partner Endkunden auf eigene Infrastrukturen migrieren. Insgesamt lag der Bestand im Bereich Wholesale zum 30. September 2025 bei 10,2 Mio. Anschlüssen.

Operative Entwicklung

in Mio. €

	Q1-Q3 2025	Q1-Q3 2024	Veränderung in %	Q1 2025	Q2 2025	Q3 2025	Q3 2024	Veränderung in %	Gesamtjahr 2024
Umsatz	18.852	19.132	(1,5)	6.219	6.286	6.347	6.465	(1,8)	25.711
Privatkunden	9.560	9.839	(2,8)	3.199	3.165	3.196	3.333	(4,1)	13.174
Geschäftskunden	6.408	6.432	(0,4)	2.128	2.151	2.129	2.167	(1,7)	8.727
Wholesale	2.447	2.439	0,3	797	827	823	822	0,2	3.249
Sonstiges	437	422	3,5	96	142	199	144	37,8	561
Service-Umsatz	16.919	16.771	0,9	5.591	5.659	5.669	5.655	0,2	22.480
EBITDA	8.180	7.410	10,4	2.708	2.680	2.792	2.370	17,8	10.082
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(262)	(915)	71,3	(81)	(78)	(103)	(518)	80,1	(1.056)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	8.443	8.325	1,4	2.789	2.758	2.895	2.888	0,3	11.138
EBITDA AL	7.710	6.944	11,0	2.553	2.526	2.630	2.212	18,9	9.459
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(262)	(915)	71,3	(81)	(78)	(103)	(518)	80,1	(1.056)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	7.972	7.859	1,4	2.634	2.605	2.733	2.731	0,1	10.516
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	42,3	41,1		42,4	41,4	43,1	42,2		40,9
Abschreibungen	(3.342)	(3.263)	(2,4)	(1.106)	(1.101)	(1.135)	(1.101)	(3,1)	(4.384)
Betriebsergebnis (EBIT)	4.839	4.147	16,7	1.603	1.579	1.657	1.269	30,6	5.698
EBIT-Marge %	25,7	21,7		25,8	25,1	26,1	19,6		22,2
Cash Capex	(3.297)	(3.637)	9,4	(1.249)	(1.013)	(1.035)	(1.084)	4,5	(4.782)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	(3.297)	(3.637)	9,4	(1.249)	(1.013)	(1.035)	(1.084)	4,5	(4.782)

Umsatz, Service-Umsatz

Unser operatives Segment Deutschland erzielte in den ersten neun Monaten 2025 einen Gesamtumsatz in Höhe von 18,9 Mrd. €, der damit um 1,5 % unter dem Niveau der Vorjahresperiode lag. Dies resultierte im Wesentlichen aus geringeren Endgeräteumsätzen im Mobilfunk. Die Service-Umsätze wuchsen gegenüber der Vorjahresperiode um 0,9 %. Dieser Anstieg ist sowohl auf das Wachstum im Mobilfunk als auch im Festnetz, im Wesentlichen durch das Breitband- und TV-Geschäft, zurückzuführen.

Im **Privatkundenbereich** sank der Umsatz gegenüber der Vorjahresperiode um 2,8 %, aufgrund des geringeren Endgeräteumsatzes im Mobilfunk. Das Festnetz-Geschäft entwickelte sich weiterhin positiv. Es ist geprägt durch das sich fortsetzende Umsatzwachstum im Breitband-Geschäft, u. a. positiv beeinflusst durch eine Kundensensibilität für zuverlässige Netze und hohe Bandbreiten sowie durch unsere TV-Angebote. Somit konnte der Rückgang bei den Voice-Komponenten überkompensiert werden. Auch die Service-Umsätze im Mobilfunk-Geschäft entwickelten sich entsprechend der Kundenentwicklung positiv.

Im **Geschäftskundenbereich** lag der Umsatz nahezu auf dem Niveau der Vorjahresperiode. Das Festnetz-Geschäft blieb stabil, während sich das Mobilfunk-Geschäft positiv entwickelte.

Der Umsatz im **Wholesale-Bereich** lag in den ersten neun Monaten 2025 mit 2,4 Mrd. € auf dem Niveau der Vorjahresperiode.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Das bereinigte EBITDA AL stieg gegenüber der Vorjahresperiode um 0,1 Mrd. € bzw. 1,4 %. Hauptgründe dafür sind das werthaltige Wachstum beim Service-Umsatz sowie eine verbesserte Kosteneffizienz. Diese ist im Wesentlichen auf eine niedrigere Mitarbeiteranzahl und weitere Umsetzungen von Effizienz- und Digitalisierungsmaßnahmen zurückzuführen. Auf die Entwicklung wirkten verschiedene Einmaleffekte. Unsere bereinigte EBITDA AL-Marge lag bei 42,3 %.

Das EBITDA AL lag mit 7,7 Mrd. € bzw. einem Plus von 11,0 % über der Vorjahresperiode. Gründe für diese Entwicklung waren die im bereinigten EBITDA AL beschriebenen Effekte sowie geringere Aufwendungen aus Sondereinflüssen gegenüber der Vorjahresperiode. In der Vorjahresperiode wirkten Sondereinflüsse in Höhe von 0,9 Mrd. €, die im Wesentlichen neben dem Verzicht auf die bedingte Kaufpreisforderung gegenüber dem IFM Global Infrastructure Fund auch sozialverträgliche Personalmaßnahmen enthielten. In den ersten neun Monaten 2025 wirkten Sondereinflüsse in Höhe von 0,3 Mrd. €, hier im Wesentlichen ebenfalls sozialverträgliche Personalmaßnahmen.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das Betriebsergebnis betrug 4,8 Mrd. € und lag um 16,7 % über dem Niveau der Vorjahresperiode. Insbesondere die positive Entwicklung des EBITDA trug zu diesem Anstieg bei. Dem stehen um 2,4 % höhere Abschreibungen entgegen. Diese resultierten im Wesentlichen aus steigenden Ausbaumengen bei Glasfaser.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) sank im Vergleich zur Vorjahresperiode um 341 Mio. € bzw. 9,4 %, im Wesentlichen bedingt durch die unterjährige Allokation der Investitionen in den Glasfaser-Ausbau. Die Zahl der Haushalte, die die Möglichkeit einer direkten Anbindung an unser Glasfasernetz haben, ist zum 30. September 2025 auf 11,8 Mio. gestiegen. Im Mobilfunk können bereits 98,8 % der Haushalte 5G in Deutschland nutzen.

USA

Kundenentwicklung

in Tsd.

	30.09.2025	30.06.2025	Veränderung 30.09.2025/ 30.06.2025 in %	31.12.2024	Veränderung 30.09.2025/ 31.12.2024 in %	30.09.2024	Veränderung 30.09.2025/ 30.09.2024 in %
Kunden	139.949	132.778	5,4	129.528	8,0	127.492	9,8
Postpaid-Kunden	114.063	107.284	6,3	104.118	9,6	102.185	11,6
Postpaid-Telefonie-Kunden ^a	84.632	80.338	5,3	79.013	7,1	78.110	8,3
Andere Postpaid-Kunden ^{a, b, c}	29.431	26.946	9,2	25.105	17,2	24.075	22,2
Prepaid-Kunden ^{a, d}	25.886	25.494	1,5	25.410	1,9	25.307	2,3

^a Im dritten Quartal 2025 haben wir durch den Erwerb von UScellular 3,3 Mio. Postpaid-Telefonie-Kunden, 390 Tsd. andere Postpaid-Kunden, einschließlich 141 Tsd. 5G-Breitband-Kunden, und 349 Tsd. Prepaid-Kunden übernommen; darin enthalten sind Effekte aus spezifischen Anpassungen der Kundenbasis zur Angleichung der Definitionskriterien für die Erfassung bei UScellular und T-Mobile US.

^b Im dritten Quartal 2025 haben wir 755 Tsd. Glasfaser-Kunden von Metronet und aus weiteren Unternehmenstransaktionen übernommen.

^c Im zweiten Quartal 2025 haben wir 97 Tsd. Glasfaser-Kunden von Lumos übernommen.

^d Im zweiten Quartal 2024 haben wir durch den Erwerb von Ka'ena 3,5 Mio. Prepaid-Kunden übernommen; darin enthalten sind Effekte aus spezifischen Anpassungen der Kundenbasis zur Angleichung der Definitionskriterien für die Erfassung bei Ka'ena und T-Mobile US.

Kunden

Zum 30. September 2025 hatte das operative Segment USA (T-Mobile US) 139,9 Mio. Kunden, gegenüber einem Bestand von 129,5 Mio. Kunden zum 31. Dezember 2024. Der Nettozuwachs lag in den ersten neun Monaten 2025 bei 5,5 Mio. Kunden gegenüber 4,3 Mio. im Vorjahreszeitraum. Die Gründe dafür erläutern wir nachfolgend:

Der Nettoanstieg bei den **Postpaid-Kunden** belief sich in den ersten neun Monaten 2025 auf 5,4 Mio. gegenüber 4,1 Mio. im Vorjahreszeitraum. Der Nettozuwachs bei den Postpaid-Kunden stieg insbesondere dank des höheren Nettozuwachses bei den anderen Postpaid-Kunden und eines Nettoanstiegs bei den Postpaid-Telefonie-Kunden. Die anderen Postpaid-Kunden legten v. a.

aufgrund der höheren Nettozuwächse bei internetfähigen Mobilfunk-Endgeräten, bei den Breitband-Kunden und bei anderen vernetzten Geräten zu. Der gestiegene Nettozuwachs bei internetfähigen Mobilfunk-Endgeräten war v. a. auf den Erfolg im Geschäftskundenbereich und die im Vorjahr vermehrten Deaktivierungen internetfähiger Mobilfunk-Endgeräte im Bildungssektor zurückzuführen. Diese Endgeräte mit einem niedrigeren durchschnittlichen Umsatz je Kunde (Average Revenue per User, ARPU) waren während der Coronavirus-Pandemie aktiviert worden und werden nun nicht mehr benötigt. Dem gestiegenen Nettozuwachs bei den anderen Postpaid-Kunden stand ein geringerer Nettozuwachs bei Wearables gegenüber. Die Zahl der Postpaid-Telefonie-Kunden stieg netto v. a. dank höherer Bruttozuwächse. Diesem Anstieg standen eine höhere Kundenabwanderung infolge der vorübergehenden Auswirkungen der Tarifoptimierungen des laufenden Jahres und vermehrte Deaktivierungen aufgrund einer größeren Kundenbasis gegenüber. Der unter den anderen Postpaid-Kunden erfasste Nettozuwachs bei den 5G-Breitband-Kunden (ehemals Highspeed-Internet-Kunden) lag in den ersten neun Monaten 2025 bei 1,3 Mio. gegenüber 1,1 Mio. im Vorjahreszeitraum. Der unter den anderen Postpaid-Kunden erfasste Nettozuwachs bei den Glasfaser-Kunden lag in den ersten neun Monaten 2025 bei 73 Tsd.

Der Nettozuwachs bei den **Prepaid-Kunden** betrug in den ersten neun Monaten 2025 127 Tsd. gegenüber 155 Tsd. im Vorjahreszeitraum. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf vermehrte Deaktivierungen aufgrund einer größeren Kundenbasis, insbesondere im Zuge des Erwerbs von Ka'ena und einer stärkeren Migration von Prepaid zu Postpaid, zurückzuführen. Dieser Rückgang wurde teilweise durch höhere Bruttozuwächse ausgeglichen. Der unter den Prepaid-Kunden erfasste Nettozuwachs bei den 5G-Breitband-Kunden lag in den ersten neun Monaten 2025 bei 104 Tsd. gegenüber 137 Tsd. im Vorjahreszeitraum.

Operative Entwicklung

in Mio. €

	Q1-Q3 2025	Q1-Q3 2024	Veränderung in %	Q1 2025	Q2 2025	Q3 2025	Q3 2024	Veränderung in %	Gesamtjahr 2024
Umsatz	57.160	54.584	4,7	19.800	18.597	18.763	18.293	2,6	75.046
Service-Umsatz	47.064	45.280	3,9	16.081	15.380	15.603	15.215	2,6	61.143
EBITDA	25.209	24.840	1,5	8.874	8.470	7.864	8.346	(5,8)	35.869
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(489)	(218)	n.a.	20	8	(517)	(111)	n.a.	2.432
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	25.697	25.058	2,6	8.853	8.462	8.382	8.458	(0,9)	33.437
EBITDA AL	21.596	21.120	2,3	7.636	7.294	6.667	7.107	(6,2)	30.890
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(520)	(294)	(77,3)	13	(5)	(528)	(138)	n.a.	2.345
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	22.117	21.414	3,3	7.623	7.299	7.195	7.245	(0,7)	28.545
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	38,7	39,2		38,5	39,2	38,3	39,6		38,0
Abschreibungen	(11.340)	(11.655)	2,7	(3.926)	(3.628)	(3.786)	(3.745)	(1,1)	(15.546)
Betriebsergebnis (EBIT)	13.868	13.185	5,2	4.947	4.842	4.079	4.601	(11,4)	20.323
EBIT-Marge %	24,3	24,2		25,0	26,0	21,7	25,2		27,1
Cash Capex	(8.883)	(8.529)	(4,1)	(2.390)	(2.838)	(3.655)	(4.011)	8,9	(11.410)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) ^a	(6.730)	(6.146)	(9,5)	(2.325)	(2.131)	(2.275)	(1.820)	(25,0)	(8.248)

^a Ohne Berücksichtigung von Auszahlungen für Investitionen in den Erwerb von Kundenstämmen.

Umsatz, Service-Umsatz

Der Gesamtumsatz unseres operativen Segments USA stieg in den ersten neun Monaten 2025 gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 54,6 Mrd. € um 4,7 % auf 57,2 Mrd. €. Auf US-Dollar-Basis wuchs der Gesamtumsatz der T-Mobile US im gleichen Zeitraum um 7,6 %. Der Gesamtumsatz legte hauptsächlich aufgrund höherer Service- und Endgeräteumsätze zu. Die Umsätze entwickelten sich im Einzelnen wie folgt:

Die **Service-Umsätze** stiegen in den ersten neun Monaten 2025 um 3,9 % auf 47,1 Mrd. €. Auf US-Dollar-Basis erhöhten sich die Service-Umsätze der T-Mobile US im gleichen Zeitraum um 6,8 %. Dieses Wachstum ist hauptsächlich auf höhere Postpaid-Umsätze zurückzuführen, v. a. aufgrund einer höheren durchschnittlichen Anzahl an Postpaid-Kunden, u. a. infolge der Erwerbe von UScellular, Metronet und Lumos, und eines höheren durchschnittlichen Umsatzes je Postpaid-Kundenkonto (Average Revenue per Account, ARPA). Darüber hinaus stiegen die Service-Umsätze dank höherer Prepaid-Umsätze, die im Wesentlichen auf eine infolge der mit dem Erwerb von Ka'ena übernommenen Prepaid-Kunden höhere durchschnittliche Anzahl an Prepaid-Kunden zurückzuführen sind. Diesem Zuwachs stand ein niedrigerer ARPU gegenüber. Gegenläufig wirkten niedrigere Wholesale- und andere Service-Umsätze, v. a. infolge rückläufiger Umsätze mit MVNOs, einschließlich rückläufiger MVNO-Umsätze mit DISH und TracFone und der Auswirkungen aus dem Erwerb von Ka'ena, sowie geringere Umsätze aus dem FCC-Förderprogramm „Affordable Connectivity Program“ für Haushalte mit niedrigeren Einkommen. Dieser Entwicklung standen höhere Werbeumsätze gegenüber, die insbesondere auf die Erwerbe von Vistar Media und Blis zurückzuführen sind.

Die **Endgeräteumsätze** stiegen in den ersten neun Monaten 2025 v. a. aufgrund eines höheren Umsatzes aus Endgeräteverkäufen, der insbesondere auf einen höheren durchschnittlichen Umsatz je verkauftem Endgerät, ohne Berücksichtigung des Effekts von Verkaufsaktionen, zurückzuführen ist sowie aufgrund eines höheren Geräteabsatzes. Der höhere durchschnittliche Umsatz je verkauftem Endgerät, ohne Berücksichtigung des Effekts von Verkaufsaktionen, ging v. a. auf einen höheren Anteil an High-End-Mobiltelefonen zurück. Der höhere Geräteabsatz ging insbesondere auf einen verstärkten Umstieg auf höherwertige Endgeräte im Postpaid-Bereich und den Erwerb von UScellular zurück; diesem Anstieg stand ein niedrigerer Absatz von Endgeräten im Rahmen des „Lifeline“-Förderprogramms gegenüber. Die höheren Endgeräteumsätze sind außerdem auf den Anstieg der Umsätze aus der Verwertung zurückgenommener Geräte zurückzuführen, der sich im Wesentlichen aus einer höheren Anzahl verwerteter Endgeräte ergab.

Die **sonstigen Umsätze** entwickelten sich überwiegend stabil.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Auf Euro-Basis stieg das bereinigte EBITDA AL um 3,3 % von 21,4 Mrd. € im Vorjahreszeitraum auf 22,1 Mrd. € in den ersten neun Monaten 2025. Die bereinigte EBITDA AL-Marge blieb mit 38,7 % stabil. Auf US-Dollar-Basis wuchs das bereinigte EBITDA AL im gleichen Zeitraum um 6,1 %. Das bereinigte EBITDA AL stieg im Wesentlichen aufgrund der insgesamt höheren Service-Umsätze, höheren Endgeräteumsätze und niedrigerer Reparatur- und Wartungsaufwendungen. Diesem Anstieg wirkten höhere Endgerätekosten entgegen, die v. a. auf höhere durchschnittliche Kosten je verkauftem Endgerät aufgrund eines höheren Anteils an High-End-Mobiltelefonen zurückgingen. Darüber hinaus stiegen die Endgerätekosten durch einen höheren Geräteabsatz, der insbesondere Folge des verstärkten Umstiegs auf höherwertige Endgeräte im Postpaid-Bereich war, dem jedoch ein niedrigerer Absatz von Endgeräten im Rahmen des „Lifeline“-Förderprogramms gegenüberstand. Dem Anstieg des bereinigten EBITDA AL wirkten außerdem höhere personalbezogene Aufwendungen, gestiegene Werbekosten, höhere Kosten infolge des Erwerbs von UScellular, höhere Kosten aus der Verwertung zurückgenommener Geräte und höhere Kosten für den Wholesale-Netzzugang und die Abschreibung von an Metronet und Lumos gezahlten Kunden-Bereitstellungsgebühren entgegen.

Im EBITDA AL sind in den ersten neun Monaten 2025 negative Sondereinflüsse in Höhe von 0,5 Mrd. € enthalten, gegenüber negativen Sondereinflüssen in Höhe von 0,3 Mrd. € im Vorjahreszeitraum. Der Anstieg bei den Sondereinflüssen ergab sich im Wesentlichen aus den Aufwendungen für die erfolgswirksame Ausbuchung eines bis dahin in den Anlagen im Bau befindlichen Billing-Systems, höheren Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss mit UScellular und einem im Vorjahr erfassten Ertrag für die von DISH entrichtete Verlängerungsgebühr im Zusammenhang mit der Vereinbarung über den Erwerb der 800-MHz-Spektrumlizenzen, die nicht erworben wurden. Dem Anstieg gegenüber standen im Vorjahr erfasste Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss mit Sprint, im Berichtszeitraum erfasste Erträge aus dem Verkauf von Spektrumlizenzen an N77 und im ersten Quartal 2025 vereinnahmte Erstattungen von Versicherungen für Aufwendungen, die im Zusammenhang mit dem Cyberangriff im August 2021 entstanden sind. Insgesamt erhöhte sich das EBITDA AL in den ersten neun Monaten 2025 aufgrund der bereits beschriebenen Effekte, einschließlich der Auswirkungen von Sondereinflüssen, von 21,1 Mrd. € im Vorjahreszeitraum um 2,3 % auf 21,6 Mrd. €.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das EBIT stieg um 5,2 % von 13,2 Mrd. € im Vorjahreszeitraum auf 13,9 Mrd. € in den ersten neun Monaten 2025. Auf US-Dollar-Basis stieg das EBIT im gleichen Zeitraum um 7,8 %, insbesondere aufgrund des höheren EBITDA AL. Die Abschreibungen blieben auf US-Dollar-Basis im gleichen Zeitraum stabil, insbesondere aufgrund höherer planmäßiger Abschreibungen im Zusammenhang mit einer Nutzungsdauerverkürzung von bestimmten technologischen Vermögenswerten des Anlagevermögens im Vorjahr. Dem standen im Berichtszeitraum höhere Abschreibungen auf im Zuge des Erwerbs von UScellular übernommene Vermögenswerte gegenüber.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) stieg von 6,1 Mrd. € im Vorjahreszeitraum um 9,5 % auf 6,7 Mrd. € in den ersten neun Monaten 2025. Auf US-Dollar-Basis stieg der Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) im gleichen Zeitraum um 13,0 % aufgrund des gestiegenen Erwerbs von Sachanlagen, einschließlich des vermehrten Neubaus von Mobilfunk-Standorten in der zweiten Jahreshälfte.

Der Cash Capex stieg von 8,5 Mrd. € im Vorjahreszeitraum um 4,1 % auf 8,9 Mrd. € in den ersten neun Monaten 2025. Auf US-Dollar-Basis stieg der Cash Capex im gleichen Zeitraum um 7,9 %, v. a. aufgrund der im Rahmen des Erwerbs von Metronet übernommenen Glasfaser-Privatkunden und des vorstehend erläuterten gestiegenen Erwerbs von Sachanlagen. Diesem Anstieg stand ein Rückgang des Erwerbs von Spektrumlizenzen gegenüber, insbesondere aufgrund der ersten Tranche der von Channel 51 gekauften 600-MHz-Lizenzen im Vorjahr, teilweise kompensiert durch den Erwerb der restlichen 600-MHz-Lizenzen von Channel 51 in der Berichtsperiode.

Europa

Kundenentwicklung

in Tsd.

		30.09.2025	30.06.2025	Veränderung 30.09.2025/ 30.06.2025 in %	31.12.2024	Veränderung 30.09.2025/ 31.12.2024 in %	30.09.2024	Veränderung 30.09.2025/ 30.09.2024 in %
Europa, gesamt	Mobilfunk-Kunden	50.747	50.076	1,3	49.722	2,1	49.712	2,1
	Vertragskunden ^a	27.273	27.144	0,5	26.811	1,7	26.619	2,5
	Prepaid-Kunden ^a	23.474	22.932	2,4	22.911	2,5	23.094	1,6
	Festnetz-Anschlüsse	8.024	8.033	(0,1)	8.076	(0,6)	8.045	(0,3)
	Breitband-Kunden ^b	7.318	7.261	0,8	7.173	2,0	7.096	3,1
	TV (IPTV, Sat, Kabel)	4.419	4.381	0,9	4.410	0,2	4.375	1,0
	Teilnehmeranschlussleitung (TAL)/Wholesale PSTN	1.285	1.342	(4,3)	1.445	(11,1)	1.490	(13,8)
	Breitband-Anschlüsse Wholesale	1.211	1.205	0,5	1.182	2,4	1.167	3,8
Griechenland	Mobilfunk-Kunden	7.160	7.155	0,1	7.143	0,2	7.185	(0,3)
	Festnetz-Anschlüsse	2.531	2.555	(0,9)	2.581	(1,9)	2.587	(2,1)
	Breitband-Kunden ^b	2.359	2.357	0,1	2.352	0,3	2.350	0,4
Rumänien	Mobilfunk-Kunden	3.334	3.427	(2,7)	3.517	(5,2)	3.547	(6,0)
Ungarn	Mobilfunk-Kunden	6.569	6.556	0,2	6.454	1,8	6.389	2,8
	Festnetz-Anschlüsse	1.926	1.918	0,4	1.958	(1,7)	1.951	(1,3)
	Breitband-Kunden	1.649	1.633	1,0	1.654	(0,3)	1.637	0,7
Polen	Mobilfunk-Kunden	13.639	13.205	3,3	12.865	6,0	12.738	7,1
	Festnetz-Anschlüsse	28	28	(0,8)	28	(0,9)	29	(2,0)
	Breitband-Kunden	457	433	5,5	359	27,2	324	41,1
Tschechische Republik	Mobilfunk-Kunden	6.632	6.575	0,9	6.510	1,9	6.512	1,8
	Festnetz-Anschlüsse	891	876	1,8	835	6,8	806	10,6
	Breitband-Kunden	550	539	2,1	512	7,3	497	10,7
Kroatien	Mobilfunk-Kunden	2.654	2.560	3,7	2.477	7,1	2.589	2,5
	Festnetz-Anschlüsse	861	863	(0,3)	867	(0,7)	868	(0,8)
	Breitband-Kunden	672	671	0,2	669	0,5	669	0,5
Slowakei	Mobilfunk-Kunden	2.314	2.302	0,5	2.534	(8,7)	2.524	(8,3)
	Festnetz-Anschlüsse	833	837	(0,5)	849	(1,9)	851	(2,1)
	Breitband-Kunden	669	666	0,5	664	0,8	661	1,3
Österreich	Mobilfunk-Kunden	6.568	6.554	0,2	6.428	2,2	6.345	3,5
	Festnetz-Anschlüsse	608	611	(0,6)	615	(1,2)	612	(0,8)
	Breitband-Kunden	662	665	(0,6)	669	(1,2)	667	(0,8)
Übrige ^c	Mobilfunk-Kunden	1.879	1.743	7,8	1.796	4,6	1.882	(0,2)
	Festnetz-Anschlüsse	346	344	0,7	342	1,1	342	1,2
	Breitband-Kunden	301	297	1,1	294	2,4	292	2,8

^a In Polen erfolgte zum 1. Januar 2025 eine Reklassifizierung eines hybriden Prepaid-Postpaid-Tarif-Portfolios für Vertragskunden. Seitdem werden rund 1 Mio. Kunden, die bisher als Vertragskunden ausgewiesen wurden, als Prepaid-Kunden klassifiziert. Die Vergleichswerte wurden rückwirkend angepasst.

^b In Griechenland erfolgte zum 1. Januar 2025 eine Reduzierung des Breitband-Kundenbestands aufgrund einer Definitionsvereinbarung. Die Vergleichswerte wurden rückwirkend angepasst.

^c „Übrige“ enthält die Landesgesellschaften Nordmazedonien, Montenegro und die Anschlüsse der GTS Central Europe Gruppe in Rumänien.

Gesamt

Der Kundenbestand zeigte im operativen Segment Europa bei den meisten Kennzahlen gegenüber dem Jahresendwert 2024 eine positive Entwicklung. Mit unserem konvergenten Produkt-Portfolio erreichten wir durch die anhaltende Nachfrage einen Anstieg bei den FMC-Kunden um 5,5 %. Bei den Mobilfunk-Kunden verzeichneten wir einen Anstieg um 2,1 %. Die Zahl der Breitband-Kunden steigerten wir um 2,0 %. Im Bereich der Netzinfrastruktur kommen wir gut voran: Mit Priorität bauen wir unsere Festnetz-Infrastruktur mit moderner Glasfaser weiter aus. Auch der Ausbau des 5G-Netzes geht kontinuierlich weiter.

Mobilfunk

Zum 30. September 2025 zählten wir im operativen Segment Europa insgesamt 50,7 Mio. Mobilfunk-Kunden; somit stiegen wir um 2,1 % gegenüber dem Vorjahresendwert. Dabei erhöhte sich die Anzahl an Vertragskunden um 1,7 %. Alle Landesgesellschaften bis auf Rumänien und Ungarn trugen zu diesem Wachstum bei, insbesondere Polen, Griechenland, die Tschechische Republik und Kroatien. Insgesamt belief sich der Anteil der Vertragskunden am Gesamtkundenbestand auf 53,7 %. Im Rahmen unserer integrierten Netzstrategie profitieren unsere Kunden von einer hohen Netzabdeckung mit einer schnellen, mobilen Breitband-Anbindung. Auch die 5G-Abdeckung schreitet in den Ländern unseres operativen Segments weiter voran. Zum Ende des dritten Quartals 2025 haben unsere Landesgesellschaften durchschnittlich 89,3 % der Bevölkerung in unserem europäischen Footprint mit 5G versorgt und somit eine deutliche Erhöhung gegenüber dem Vorjahr realisiert.

Der Prepaid-Kundenbestand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahresendwert um 2,5 %, insbesondere in Polen aufgrund eines neuen M2M-Großkunden. Zudem konnten wir einen Teil unserer Prepaid-Kunden davon überzeugen, in höherwertige Vertragstarife zu wechseln. Somit konnte der Rückgang u. a. in der Slowakei überkompensiert werden.

Festnetz

Das Breitband-Geschäft hat sich gegenüber dem Jahresende 2024 um 2,0 % auf insgesamt 7,3 Mio. Kunden erhöht. Dieser Zuwachs, im Wesentlichen getrieben durch die Landesgesellschaften in Polen, der Tschechischen Republik und Griechenland, konnte den Rückgang in Ungarn und Österreich kompensieren. In Ungarn reduzierte sich der Festnetz-Kundenbestand aufgrund der Veräußerung einer Tochtergesellschaft. Mittels unserer stetigen Investitionen in Glasfaser bauen wir unsere Festnetz-Infrastruktur konsequent aus. Zum Ende des dritten Quartals 2025 haben rund 10,9 Mio. Haushalte (Abdeckung von 41,5 %) Zugang zu unserem leistungsfähigen Glasfasernetz, das Gigabit-Geschwindigkeiten ermöglicht. Gegenüber dem Jahresende 2024 gewannen wir rund 800 Tsd. anschließbare Haushalte hinzu. Die Anzahl aller gebuchten Festnetz-Anschlüsse reduzierte sich zum Ende des dritten Quartals 2025 mit 8,0 Mio. Anschlüssen leicht um 0,6 % gegenüber dem Jahresendwert 2024.

Das TV- und Entertainment-Geschäft zählte zum 30. September 2025 insgesamt 4,4 Mio. Kunden und lag somit leicht über Vorjahresendniveau. Der TV-Markt ist in vielen Ländern unseres Segments bereits gesättigt. Hier sind neben den Telekommunikationsunternehmen auch sog. OTT-Player tätig, die ebenfalls TV-Dienste anbieten.

FMC – Fixed Mobile Convergence und Digitalisierung

Unser konvergentes Produkt-Portfolio MagentaOne erfreut sich in all unseren Landesgesellschaften großer Beliebtheit. Im Privatkundenbereich erreichten wir zum 30. September 2025 einen Bestand von 8,6 Mio. FMC-Kunden. Das entspricht einem Anstieg von 5,5 % gegenüber dem Vorjahresendwert. Alle Landesgesellschaften, insbesondere Polen, Griechenland, Ungarn und die Tschechische Republik, trugen zu dem Wachstum bei. Auch im Geschäftskundenbereich vertreiben wir das Produkt MagentaOne Business mit leicht steigenden Kundenzahlen.

Die digitale Interaktion mit unseren Kunden bauen wir weiter aus, um individueller und effizienter auf die Kundenbedürfnisse einzugehen sowie Produkte und innovative Dienstleistungen schneller am Markt zu platzieren. Unsere Service-App nutzen 71,1 % unserer Privatkunden.

Operative Entwicklung

in Mio. €

	Q1-Q3 2025	Q1-Q3 2024	Veränderung in %	Q1 2025	Q2 2025	Q3 2025	Q3 2024	Veränderung in %	Gesamtjahr 2024
Umsatz	9.349	9.142	2,3	3.053	3.116	3.179	3.110	2,2	12.347
Griechenland	2.548	2.491	2,3	819	855	874	833	5,0	3.334
Rumänien	177	199	(11,3)	61	61	55	66	(17,8)	263
Ungarn	1.655	1.663	(0,5)	548	546	561	573	(2,2)	2.238
Polen	1.287	1.222	5,4	423	434	431	425	1,4	1.660
Tschechische Republik	951	916	3,7	308	314	328	307	6,7	1.238
Kroatien	776	747	4,0	247	254	276	267	3,2	1.012
Slowakei	646	630	2,5	216	214	216	212	2,1	864
Österreich	1.115	1.096	1,7	367	370	378	372	1,6	1.494
Übrige ^a	249	234	6,7	80	83	87	81	6,6	315
Service-Umsatz	7.907	7.662	3,2	2.564	2.633	2.709	2.622	3,3	10.239
EBITDA	3.891	3.685	5,6	1.248	1.286	1.357	1.300	4,4	4.869
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(45)	(51)	11,5	(22)	(13)	(9)	(6)	(41,7)	(71)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	3.935	3.735	5,4	1.270	1.299	1.366	1.306	4,6	4.939
EBITDA AL	3.473	3.306	5,1	1.118	1.134	1.221	1.174	4,0	4.360
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(72)	(51)	(42,4)	(22)	(36)	(14)	(6)	n.a.	(71)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	3.545	3.356	5,6	1.141	1.170	1.235	1.180	4,6	4.431
Griechenland	1.022	1.003	1,9	329	333	360	353	2,0	1.346
Rumänien	(7)	0	n.a.	0	(5)	(3)	(3)	7,1	1
Ungarn	680	593	14,7	221	228	231	205	13,0	768
Polen	360	332	8,4	113	122	125	115	9,2	435
Tschechische Republik	408	371	10,0	137	137	134	125	7,5	506
Kroatien	296	287	3,0	88	90	118	114	3,2	384
Slowakei	301	294	2,6	102	102	98	95	2,9	389
Österreich	433	427	1,3	140	143	150	149	0,9	546
Übrige ^a	53	50	5,0	10	21	21	28	(23,6)	54
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	37,9	36,7		37,4	37,5	38,8	37,9		35,9
Abschreibungen	(1.957)	(1.887)	(3,7)	(631)	(680)	(646)	(615)	(5,1)	(2.622)
Betriebsergebnis (EBIT)	1.933	1.798	7,6	616	606	711	685	3,8	2.247
EBIT-Marge %	20,7	19,7		20,2	19,4	22,4	22,0		18,2
Cash Capex	(1.622)	(1.430)	(13,4)	(575)	(606)	(440)	(449)	2,1	(1.919)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	(1.402)	(1.389)	(0,9)	(504)	(459)	(439)	(449)	2,1	(1.872)

Die Beiträge der Landesgesellschaften entsprechen den jeweiligen Einzelabschlüssen der Gesellschaften ohne Berücksichtigung von Konsolidierungseffekten auf der Ebene des operativen Segments.

^a „Übrige“ enthält die Landesgesellschaften in Nordmazedonien, Montenegro sowie die GTS Central Europe Gruppe in Rumänien und Europe Headquarters.

Umsatz, Service-Umsatz

Unser operatives Segment Europa erzielte in den ersten neun Monaten 2025 einen Umsatz von 9,3 Mrd. €, gegenüber der Vorjahresperiode ein Plus von 2,3 %. Organisch betrachtet erhöhte sich der Umsatz um 2,7 %. Die Service-Umsätze wuchsen gegenüber der Vorjahresperiode um 3,2 % bzw. organisch um 3,6 %. Bis auf Rumänien trugen alle Landesgesellschaften zu diesem Wachstum bei. Dabei hatten unsere Landesgesellschaften in Griechenland, Polen, Ungarn, Kroatien und der Tschechischen Republik die höchsten absoluten Entwicklungen zu verzeichnen.

Die organischen Service-Umsatzzuwächse sind auf die gute Entwicklung im Mobilfunk-Geschäft zurückzuführen – zum einen durch das Wachstum bei den Vertragskunden, zum anderen durch einen höheren Umsatz pro Kunde. Zudem stiegen auch im Festnetz-Geschäft die Service-Umsätze gegenüber der Vorjahresperiode an. Durch den konsequenten Ausbau unserer Highspeed-Netzinfrastruktur wuchsen die Breitband- und TV-Umsätze und konnten somit die Einbußen bei den erwartungsgemäß rückläufigen Umsätzen der Sprachtelefonie mehr als ausgleichen. Das IT-Geschäft zeigte ebenfalls einen positiven Umsatzbeitrag. Dem standen Rückgänge in den Umsätzen mit mobilen Endgeräten sowie beim Wholesale-Geschäft gegenüber.

Im **Privatkundenbereich** erhöhten sich die Service-Umsätze gegenüber der Vorjahresperiode organisch um 3,3 %. Im Mobilfunk-Geschäft stiegen die Service-Umsätze sowohl aufgrund einer höheren Vertragskundenbasis als auch eines höheren Umsatzes pro Kunde. Die Zuwächse im Festnetz-Bereich erzielten wir im Breitband- und TV-Geschäft dank unseres kontinuierlichen Glasfaser-Ausbaus sowie unseres TV- und Entertainment-Angebots. Somit konnten wir die rückläufigen Umsätze bei der Sprachtelefonie überkompensieren. Zusätzlich hatte eine höhere Anzahl an FMC-Kunden positive Effekte auf die Umsatzentwicklung.

Die Service-Umsätze mit **Geschäftskunden** wuchsen organisch um 4,3 % gegenüber der Vorjahresperiode, wobei Griechenland (Mobilfunk und IT), Ungarn (Mobilfunk und Festnetz) und Kroatien (Festnetz und IT) den größten Beitrag leisteten. Alle Produktbereiche verzeichneten Zuwächse gegenüber der Vorjahresperiode. Die Kundenbasis im mobilen Vertragskundengeschäft wuchs um 2,0 %. Im Festnetz-Geschäft stieg die Zahl der Breitband-Kunden um 3,9 %. Insgesamt wuchsen die Service-Umsätze im Festnetz um 2,4 %. Die IT-Umsätze stiegen organisch im Vergleich zur Vorjahresperiode deutlich um 8,3 %, was auf einen Anstieg des Geschäfts mit digitaler Infrastruktur zurückzuführen ist.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Die gute operative Umsatzentwicklung trug in den ersten neun Monaten 2025 zu einem starken Wachstum des bereinigten EBITDA AL um 5,6 % auf 3,5 Mrd. € bei. Organisch betrachtet stieg das bereinigte EBITDA AL um 5,9 %. Aus Länderperspektive war dieser Anstieg auf positive absolute Entwicklungen insbesondere in Ungarn, der Tschechischen Republik, Polen und Griechenland zurückzuführen. Nur Rumänien verzeichnete einen Rückgang. Insgesamt ist die Ergebnissteigerung für das operative Segment Europa hauptsächlich der positiven Nettomarge zu verdanken. Die indirekten Kosten lagen stabil auf dem Niveau der Vorjahresperiode: Der Wegfall der ungarischen Sondergewinnsteuer zum 1. Januar 2025 konnte u. a. die allgemein höheren Personalkosten infolge inflationsbedingter Steigerungen der Gehälter ausgleichen.

Unser EBITDA AL bewegte sich mit 3,5 Mrd. € bzw. einem Plus von 5,1 % über dem Niveau der Vorjahresperiode. Der Aufwand aus Sondereinflüssen erhöhte sich gegenüber der Vorjahresperiode aufgrund erfasster Wertminderungen der Nutzungsrechte des rumänischen Mobilfunk-Geschäfts.

Operative Entwicklung in ausgewählten Ländern

Griechenland. In den ersten neun Monaten 2025 lagen die Umsätze in Griechenland mit 2,5 Mrd. € um 2,3 % über dem Niveau der Vorjahresperiode. Organisch betrachtet weisen wir einen Umsatzanstieg von 2,9 % aus. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf höhere Service-Umsätze, v. a. im Bereich IT, zurückzuführen. Auch im Mobilfunk-Geschäft konnten die Service-Umsätze gesteigert werden. Die Umsätze im Festnetz-Geschäft blieben im Jahresvergleich stabil. So waren neben den erwartungsgemäß niedrigeren Umsätzen in der klassischen Sprachtelefonie Rückgänge im Wholesale-Geschäft zu verzeichnen. Höhere Umsätze im TV- und Breitband-Geschäft wirkten dem Rückgang entgegen. Unser Konvergenzangebot wird weiterhin gut angenommen: Wir verzeichneten erneut gestiegene Kundenzahlen und entsprechende Umsätze.

Das bereinigte EBITDA AL lag mit 1,0 Mrd. € um 1,9 % über der Vorjahresperiode. Organisch betrachtet weist es ein Wachstum von 2,0 % auf, getrieben durch eine höhere Nettomarge und niedrigere indirekte Kosten.

Ungarn. In Ungarn erzielten wir in den ersten drei Quartalen 2025 Umsätze von 1,7 Mrd. €, d. h. sie sanken gegenüber dem Vorjahreszeitraum leicht um 0,5 %. Ohne Berücksichtigung negativer Währungskurseffekte weisen die Umsätze einen Anstieg um 2,5 % auf. Wesentlicher Treiber war das Mobilfunk-Geschäft, auch bedingt durch einen höheren Umsatz pro Kunde. Dank unserer verstärkten Investitionen in den Ausbau von Glasfaser-Anschlüssen überzeugten wir viele Kunden von unseren Angeboten. Somit konnten wir entsprechend höhere Service-Umsätze im Breitband-Geschäft generieren. Die IT-Umsätze verzeichneten einen Rückgang. Unser Konvergenzangebot entwickelte sich weiterhin erfolgreich mit einer erneut gestiegenen Kundenzahl und entsprechenden Umsätzen.

Das bereinigte EBITDA AL lag mit 680 Mio. € um 14,7 % über dem Niveau der Vorjahresperiode. Organisch betrachtet weist es ein Wachstum von 18,4 % auf. Neben einer deutlich höheren Nettomarge aufgrund der positiven Entwicklung des operativen Geschäfts trug auch der Wegfall der Sondergewinnsteuer zum 1. Januar 2025 zu dieser deutlichen Steigerung bei.

Polen. In den ersten neun Monaten 2025 betrugen die Umsätze in Polen 1,3 Mrd. €, d. h. sie wuchsen um 5,4 %. Ohne Berücksichtigung positiver Währungskurseffekte weisen die Umsätze einen Anstieg um 3,8 % auf. Wesentlicher Wachstumstreiber waren die Service-Umsätze im Mobilfunk-Geschäft, was u. a. auf eine höhere Vertragskundenbasis zurückzuführen ist. Darüber hinaus konnten wir im Festnetz-Geschäft deutliche Zuwächse der Breitband-Umsätze verzeichnen, ebenfalls infolge einer höheren Kundenbasis. Das IT-Geschäft wies ebenfalls einen Umsatzanstieg aus. Auch die Anzahl unserer FMC-Kunden erhöhte sich erneut deutlich und führte zu entsprechend höheren Umsätzen.

Das bereinigte EBITDA AL lag mit 360 Mio. € um 8,4 % über dem Niveau der Vorjahresperiode. Organisch betrachtet ist ein Wachstum von 6,8 % zu verzeichnen. Das ist auf eine gestiegene Nettomarge zurückzuführen, die den Anstieg der indirekten Kosten mehr als ausgleichen konnte.

Tschechische Republik. In der Tschechischen Republik lagen die Umsätze in den ersten drei Quartalen 2025 bei 951 Mio. € und somit um 3,7 % über dem Niveau der Vorjahresperiode. Ohne Berücksichtigung positiver Währungskurseffekte weisen die Umsätze einen Anstieg um 2,7 % auf. Die Service-Umsätze erhöhten sich organisch um 3,0 %, was zum einen auf Steigerungen im Festnetz, insbesondere im Breitband- und TV-Geschäft, zurückging. Zum anderen zeigten auch die Mobilfunk-Umsätze positive Wachstumsraten, getrieben durch eine Erhöhung der jeweiligen Kundenbasis. Ebenfalls erhöhte sich die Anzahl unserer FMC-Kunden in der Berichtsperiode mit entsprechenden Umsätzen. Dem standen Rückgänge der IT-Umsätze gegenüber.

Das bereinigte EBITDA AL erhöhte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode deutlich um 10,0 % auf 408 Mio. €. Organisch betrachtet ist ein Wachstum von 8,9 % zu verzeichnen. Dies resultierte aus einer höheren Nettomarge. Darin enthalten ist ein negativer Einmaleffekt im Vorjahr aufgrund der Auflösung einer Geschäftsbeziehung. Dem standen höhere indirekte Kosten gegenüber.

Österreich. In Österreich erwirtschafteten wir in den ersten neun Monaten 2025 einen um 1,7 % gestiegenen Umsatz von 1,1 Mrd. €. Das resultierte aus höheren Service-Umsätzen im Mobilfunk-Geschäft, insbesondere im Wholesale-Bereich, dem insgesamt eine höhere Kundenbasis zugrunde liegt. Auch das Breitband-Geschäft zeigte ein Wachstum – im Wesentlichen getrieben durch einen höheren Umsatz pro Kunde. Die Anzahl unserer FMC-Kunden erhöhte sich in der Berichtsperiode mit entsprechenden Umsätzen. Die Umsätze im IT-Geschäft entwickelten sich stabil.

Das bereinigte EBITDA AL stieg im Vergleich zur Vorjahresperiode um 1,3 % auf 433 Mio. €. Dieses Ergebnis ist getrieben durch eine höhere Nettomarge. Dem standen höhere indirekte Kosten gegenüber.

Betriebsergebnis (EBIT)

Unser operatives Segment Europa wies in den ersten drei Quartalen 2025 einen Anstieg des EBIT um 7,6 % auf 1,9 Mrd. € aus. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen das um 5,6 % höhere EBITDA. Die Abschreibungen lagen, im Wesentlichen aufgrund erfasster Wertminderungen der langfristigen Vermögenswerte des rumänischen Mobilfunk-Geschäfts, um 70 Mio. € über dem Vorjahresniveau und wirkten dem Anstieg des EBITDA entgegen. Die planmäßigen Abschreibungen entwickelten sich stabil.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

In den ersten neun Monaten 2025 wies unser operatives Segment Europa einen im Vergleich zur Vorjahresperiode leicht höheren Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) von 1,4 Mrd. € aus. Das ist sowohl auf höhere Investitionen zurückzuführen als auch auf deren unterjährige Allokation. Unser Cash Capex stieg aufgrund von Auszahlungen für den Erwerb von Spektrum in Polen und der Slowakei gegenüber der Vorjahresperiode um 13,4 %. Wir investieren weiterhin im Rahmen unserer integrierten Netzstrategie in die Bereitstellung von Breitband, Glasfaser und 5G.

Systemgeschäft

Auftragseingang

in Mio. €

	Q1-Q3 2025	H1 2025	Gesamtjahr 2024	Q1-Q3 2024	Veränderung Q1-Q3 2025/ Q1-Q3 2024 in %
Auftragseingang	2.805	2.116	4.020	2.650	5,9

Geschäftsentwicklung

Die Berichtsperiode war geprägt durch eine fortgesetzte Fokussierung unseres Systemgeschäfts auf Wachstums- und Zukunftsthemen.

Der Auftragseingang unseres operativen Segments Systemgeschäft lag in den ersten neun Monaten 2025 um 5,9 % über der Vorjahresperiode. Diese Entwicklung ist vorwiegend auf wachsende Auftragseingänge in den Portfolio-Bereichen Digital und Road Charging zurückzuführen.

Operative Entwicklung

in Mio. €

	Q1-Q3 2025	Q1-Q3 2024	Veränderung in %	Q1 2025	Q2 2025	Q3 2025	Q3 2024	Veränderung in %	Gesamtjahr 2024
Umsatz	3.037	2.966	2,4	1.009	1.013	1.014	991	2,3	4.004
davon: Umsatz extern	2.551	2.506	1,8	850	854	847	832	1,7	3.377
Service-Umsatz	3.034	2.878	5,4	1.008	1.013	1.014	958	5,8	3.883
EBITDA	256	253	1,1	79	93	83	98	(15,1)	344
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(117)	(82)	(43,7)	(25)	(26)	(67)	(27)	n.a.	(118)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	373	335	11,5	104	119	150	125	20,5	462
EBITDA AL	186	185	0,5	56	70	60	76	(21,1)	251
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(117)	(82)	(43,7)	(25)	(26)	(67)	(27)	n.a.	(118)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	303	267	13,7	81	96	127	102	23,7	369
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	10,0	9,0		8,0	9,5	12,5	10,3		9,2
Abschreibungen	(187)	(177)	(5,5)	(61)	(62)	(64)	(59)	(7,7)	(237)
Betriebsergebnis (EBIT)	69	76	(9,2)	18	31	20	39	(49,5)	107
EBIT-Marge %	2,3	2,6		1,8	3,0	2,0	4,0		2,7
Cash Capex	(151)	(170)	11,3	(57)	(47)	(47)	(47)	(1,4)	(229)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	(151)	(170)	11,3	(57)	(47)	(47)	(47)	(1,4)	(229)

Umsatz, Service-Umsatz

Der Umsatz unseres operativen Segments Systemgeschäft lag in den ersten neun Monaten 2025 mit 3,0 Mrd. € um 2,4 % über der Vorjahresperiode. Die positive Umsatzentwicklung resultierte im Wesentlichen aus dem Wachstum in den Portfolio-Bereichen Digital und Road Charging. Der externe Umsatz ist um 1,8 % angestiegen, ebenfalls getrieben durch die Bereiche Digital und Road Charging. Der Service-Umsatz entwickelte sich mit einem Anstieg von 5,4 % ebenfalls positiv.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

In den ersten neun Monaten 2025 stieg das bereinigte EBITDA AL unseres operativen Segments Systemgeschäft gegenüber der Vorjahresperiode um 13,7 % auf 303 Mio. €. Der Anstieg des bereinigten EBITDA AL ist hauptsächlich auf das Umsatzwachstum in den Bereichen Digital und Road Charging sowie auf Margensteigerungen und Kostenoptimierungen im Bereich Cloud zurückzuführen. Das EBITDA AL ist gegenüber der Vorjahresperiode mit 186 Mio. € nahezu unverändert. Der Aufwand aus Sondereinflüssen erhöhte sich von minus 82 Mio. € auf minus 117 Mio. €, im Wesentlichen bedingt durch höhere Aufwendungen für den sozialverträglichen Personalumbau.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das EBIT unseres operativen Segments Systemgeschäft ist gegenüber der Vorjahresperiode mit 69 Mio. € um 7 Mio. € gesunken. Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus – im Vergleich zum Vorjahreszeitraum – höheren Abschreibungen.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex unseres operativen Segments Systemgeschäft lag in den ersten neun Monaten 2025 mit 151 Mio. € um 19 Mio. € unter dem Vergleichswert der Vorjahresperiode. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf geringere Investitionen im Portfolio-Bereich Cloud zurückzuführen.

Group Development

Operative Entwicklung

in Mio. €

	Q1-Q3 2025	Q1-Q3 2024	Veränderung in %	Q1 2025	Q2 2025	Q3 2025	Q3 2024	Veränderung in %	Gesamtjahr 2024
Umsatz	6	6	(6,1)	2	2	2	0	n.a.	10
Service-Umsatz	0	0	n.a.	0	0	0	0	n.a.	0
EBITDA	8	(21)	n.a.	(9)	26	(9)	(12)	28,3	(36)
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse ^a	35	2	n.a.	0	36	0	(1)	70,4	(5)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	(27)	(23)	(17,4)	(8)	(10)	(9)	(12)	25,6	(32)
EBITDA AL	8	(21)	n.a.	(9)	26	(9)	(12)	28,3	(36)
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse ^a	35	2	n.a.	0	36	0	(1)	70,4	(5)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	(27)	(23)	(17,4)	(8)	(10)	(9)	(12)	25,6	(32)
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.	n.a.		n.a.
Abschreibungen	(2)	(2)	(22,4)	(1)	(1)	(1)	(1)	(15,3)	(3)
Betriebsergebnis (EBIT)	6	(23)	n.a.	(9)	25	(10)	(13)	25,9	(39)
Cash Capex	(2)	(2)	10,2	(1)	(1)	(1)	(1)	15,7	(4)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	(2)	(2)	10,2	(1)	(1)	(1)	(1)	15,7	(4)

^a Enthält im zweiten Quartal 2025 im Wesentlichen einen nachträglichen Entkonsolidierungsgewinn im Zusammenhang mit der Veräußerung einer Beteiligung im Geschäftsjahr 2017.

Unser operatives Segment Group Development hat das Ziel, Einheiten bzw. Beteiligungen aktiv zu steuern und wertsteigernd zu entwickeln. Deshalb sind hier u. a. die Deutsche Telekom Capital Partners und Comfortcharge angesiedelt. Aktuell trägt das Segment nicht wesentlich zur operativen Entwicklung des Konzerns bei. Aus diesem Grund verzichten wir auf eine entsprechende Erläuterung.

Group Headquarters & Group Services

Operative Entwicklung

in Mio. €

	Q1-Q3 2025	Q1-Q3 2024	Veränderung in %	Q1 2025	Q2 2025	Q3 2025	Q3 2024	Veränderung in %	Gesamtjahr 2024
Umsatz	1.637	1.659	(1,4)	549	551	537	552	(2,8)	2.226
Service-Umsatz	729	715	2,0	243	244	243	239	1,6	972
EBITDA	(397)	(458)	13,3	(115)	(147)	(136)	(138)	1,8	(816)
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(90)	(191)	52,7	(8)	(49)	(34)	(58)	42,2	(301)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	(307)	(267)	(15,0)	(106)	(98)	(102)	(80)	(27,5)	(515)
EBITDA AL	(572)	(671)	14,8	(174)	(206)	(193)	(212)	9,2	(1.103)
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(90)	(191)	52,7	(8)	(49)	(34)	(58)	42,2	(301)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	(482)	(480)	(0,4)	(166)	(157)	(159)	(154)	(3,3)	(801)
Abschreibungen	(863)	(914)	5,5	(287)	(290)	(286)	(309)	7,6	(1.242)
Betriebsergebnis (EBIT)	(1.260)	(1.372)	8,1	(402)	(437)	(421)	(447)	5,8	(2.058)
Cash Capex	(631)	(597)	(5,7)	(210)	(217)	(204)	(202)	(1,1)	(833)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	(631)	(597)	(5,7)	(210)	(217)	(204)	(202)	(1,1)	(833)

Umsatz, Service-Umsatz

Der Umsatz unseres Segments Group Headquarters & Group Services verringerte sich in den ersten neun Monaten 2025 um 1,4 %. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf gesunkene konzerninterne Umsätze im Bereich Grundstücke und Gebäude aufgrund der weiteren Optimierung von Flächen zurückzuführen. Gegenläufig erhöhte sich der Service-Umsatz aufgrund einer höheren Kostenbasis für die Verrechnung sowie zusätzlicher Themen bei der Deutschen Telekom IT.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

In der Berichtsperiode lag das bereinigte EBITDA AL mit minus 482 Mio. € nahezu auf dem Niveau der Vorjahresperiode. Die gesunkenen konzerninternen Umsätze im Bereich Grundstücke und Gebäude aufgrund der weiteren Optimierung von Flächen konnten wir im Wesentlichen durch geringere operative Aufwendungen in unseren Group Services nahezu kompensieren. Insgesamt war das EBITDA AL mit Sondereinflüssen, insbesondere für sozialverträgliche Personalmaßnahmen, in Höhe von 90 Mio. € in der Berichtsperiode und 191 Mio. € in der Vorjahresperiode belastet.

Betriebsergebnis (EBIT)

Die Verbesserung des EBIT um 111 Mio. € gegenüber der Vorjahresperiode auf minus 1.260 Mio. € resultierte im Wesentlichen aus der positiven Entwicklung des EBITDA. Des Weiteren sanken die Abschreibungen, im Wesentlichen im Bereich Grundstücke und Gebäude infolge der fortgesetzten Optimierung unseres Immobilien-Portfolios sowie durch eine niedrigere Kapitalisierungsquote bei den aktivierten Eigenleistungen im Rahmen von IT-Projekten.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex erhöhte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 34 Mio. €. Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus einem gestiegenen Cash Capex für Fahrzeuge.

Ereignisse nach der Berichtsperiode

Wir verweisen diesbezüglich auf die „Ereignisse nach der Berichtsperiode“ im Konzernzwischenabschluss.

Prognose

Die in diesem Kapitel getroffenen Aussagen basieren auf der aktuellen Einschätzung unseres Managements. Abweichend von den im zusammengefassten Lagebericht 2024 (Geschäftsbericht 2024) sowie im Konzernzwischenbericht zum 30. Juni 2025 veröffentlichten Prognosen gehen wir nun von einer höheren Erwartung für das bereinigte EBITDA AL und den Free Cashflow AL des Konzerns aus. Bisher gingen wir in unserer Prognose für das Jahr 2025 von einem bereinigten EBITDA AL von mehr als 45,0 Mrd. € aus. Nun erwarten wir, dass das bereinigte EBITDA AL des Konzerns im Geschäftsjahr 2025 rund 45,3 Mrd. € betragen wird. Maßgeblich hierfür ist die über unserer Erwartung liegende Entwicklung des EBITDA AL im operativen Segment USA, für das wir jetzt einen Wert von 32,8 Mrd. US-\$ statt bislang 32,5 Mrd. US-\$ erwarten. Aufgrund des höher erwarteten bereinigten EBITDA AL prognostizieren wir nun einen Free Cashflow AL des Konzerns (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) von rund 20,1 Mrd. € statt den bislang erwarteten mehr als 20,0 Mrd. €.

Die übrigen abgegebenen Aussagen behalten weiterhin ihre Gültigkeit. Im Rahmen unserer Planung haben wir einen US-Dollar-Währungskurs von unverändert 1,08 US-\$ angenommen.

Details zu den Unternehmensrisiken finden Sie im Kapitel „Risiko- und Chancensituation“. Darüber hinaus gehen wir im Kapitel „Wirtschaftliches Umfeld“ auf Ergänzungen und neue Entwicklungen der gesamtwirtschaftlichen Situation ein. Ferner wird auf den „Haftungsausschluss“ am Ende dieses Berichts verwiesen.

Risiko- und Chancensituation

Im Folgenden werden die wesentlichen Ergänzungen und neuen Entwicklungen im Vergleich zu der im zusammengefassten Lagebericht 2024 (Geschäftsbericht 2024) dargestellten Risiko- und Chancensituation ausgeführt. Ferner wird auf den „Haftungsausschluss“ am Ende dieses Berichts verwiesen.

Unternehmensrisiken

Strategische Risiken

Marktumfeld Deutschland. Unser operatives Segment Deutschland verzeichnet durch ein zunehmend angespanntes Marktumfeld (insbesondere Wettbewerb) und die auch aufgrund der geopolitischen Herausforderungen unsichere konjunkturelle Entwicklung Marktrisiken im Privat- und Geschäftskunden- sowie Wholesale-Bereich. Diese Entwicklung könnte mittelfristig anhalten, sodass wir die Risikobedeutung der Risikokategorie „Marktumfeld Deutschland“ im ersten Quartal 2025 von gering auf mittel erhöht haben.

Operative Risiken

Einkauf und Lieferanten. Die Lieferketten der Deutschen Telekom könnten u. a. durch geopolitische Spannungen, Cyberangriffe und Reorganisation von Lieferketten negativ beeinflusst werden. Bei T-Mobile US gibt es in bestimmten Bereichen, wie z. B. Endgeräten, nur wenige Lieferanten, die adäquate Leistungen erbringen können. Das könnte zu ungünstigen Vertragsbedingungen, zu geringer Flexibilität zu alternativen Drittanbietern zu wechseln und zu Lieferengpässen führen. Die neue US-Regierung hat Importzölle für Länder in verschiedener Höhe erlassen, teilweise wird die Höhe und der Umfang noch verhandelt. Lieferanten könnten die höheren Kosten an T-Mobile US weitergeben. Deswegen haben wir die Risikobedeutung der Risikokategorie „Einkauf und Lieferanten“ im ersten Quartal 2025 von mittel auf hoch erhöht.

Rechts- und Kartellverfahren

Klagen wegen Entgelten für die Mitbenutzung von Kabelkanalanlagen. In der vom Bundesgerichtshof an die zuständigen Oberlandesgerichte zurückverwiesenen Klagen der Vodafone Deutschland GmbH und der Vodafone West GmbH gegen die Telekom Deutschland GmbH wegen vermeintlich überhöhter Entgelte für die Nutzung von Kabelkanalanlagen hat die Klägerin Vodafone Deutschland ihre Klageanträge zwischenzeitlich aktualisiert. Sie beziffert ihre Forderung nun auf ca. 980 Mio. € zuzüglich Zinsen für den Zeitraum Januar 2012 bis Dezember 2024. Die finanziellen Auswirkungen können derzeit nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden.

Verfahren gegen T-Mobile US wegen Cyberangriff auf T-Mobile US im August 2021. Die im September 2022 eingereichte Aktionärsklage gegen die Mitglieder des Verwaltungsrats (Board of Directors) der T-Mobile US und T-Mobile US als Mitbeklagte wurde im ersten Quartal 2025 auch im Berufungsverfahren vollständig abgewiesen.

Sammelklage im Zusammenhang mit Programmen zur Aktionärsvergütung der T-Mobile US. Am 25. Februar 2025 wurden beim Delaware Court of Chancery eine Aktionärssammelklage (Shareholder Class Action) und abgeleitete Aktionärsklage (Derivative Action) gegen die Deutsche Telekom AG, T-Mobile US und alle Mitglieder des Verwaltungsrats (Board of Directors) von T-Mobile US eingereicht. In der Klage wird die Verletzung von Treuepflichten im Zusammenhang mit dem Aktienrückkaufprogramm 2022 und dem Programm zur Aktionärsvergütung 2023–2024 von T-Mobile US geltend gemacht. Die sich aus diesem Verfahren ergebende Klageforderung und das finanzielle Risiko für die Deutsche Telekom können derzeit nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden.

Abgeschlossene Verfahren

Schadensersatzklage gegen Deutsche Telekom AG u. a. wegen Insolvenz von Phones4U. Nachdem der Court of Appeal die Berufung von Phones4U im März 2024 teilweise zugelassen hatte, fand vom 19. bis 23. Mai 2025 die mündliche Verhandlung über die Berufung statt. Das Berufungsgericht hat am 11. Juli 2025 die Berufung von Phones4U vollständig zurückgewiesen. Diese Entscheidung ist rechtskräftig.

Einschätzung zur Gesamtrisikosituation

Die Gesamtrisikosituation hat sich im Vergleich zu der im zusammengefassten Lagebericht 2024 (Geschäftsbericht 2024) dargestellten Risiko- und Chancensituation aufgrund des zunehmend angespannten Marktumfelds in Deutschland sowie der wachsenden geopolitischen Unsicherheit, insbesondere durch Handelszölle, verschlechtert. Im Vergleich zum Vorquartal ist die Gesamtrisikosituation unverändert. Unsere Herausforderungen sind weiterhin insbesondere die regulatorischen Rahmenbedingungen, die konjunkturellen Unsicherheiten sowie der intensive Wettbewerb und der damit einhergehende Rentabilitätsdruck im Telekommunikationsgeschäft sowie der Veränderungsdruck aus neuen Technologien bzw. strategischer Transformation. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts sind in unserem Risiko-Management-System, wie auch nach Einschätzung unseres Managements, keine wesentlichen Risiken absehbar, die den Bestand der Deutschen Telekom AG oder eines wesentlichen Konzernunternehmens gefährden könnten.